



KjG

**Katholische
junge Gemeinde
Diözesanverband Fulda**



Diözesankonferenz 2020

07. November 2020

A...rb



INHALTSVERZEICHNIS

	Vorläufiger Zeitplan.....	5
	Samstag, 07.11.2020.....	5
	TOP Liste.....	7
5	Vorwort.....	8
	Anreiseinformation.....	10
	1 Rückblick der Diözesanleitung.....	11
	1.1 Persönliche Jahresrückblicke der DL.....	11
	1.2 Gemeinsamer Jahresrückblick.....	13
10	2 Externe Vertretung.....	14
	2.1 Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ).....	14
	2.2 Jugendwerk St. Michael e.V. (JW).....	15
	2.3 Thomas-Morus-Verein (TMV).....	15
	2.4 Bistum und Kirchenpolitik.....	15
15	2.5 Bischöfliches Jugendamt (BJA).....	16
	2.6 Bundesebene.....	17
	3 Geschäftsführung.....	18
	3.1 Mitgliederwesen.....	18
	3.2 Finanzen.....	18
20	4 Interne Vertretung.....	18
	4.1 Diözesanstelle.....	18
	4.2 Diözesanausschuss.....	20
	4.3 Verbandsstruktur.....	20
	4.4 450 Euro Kraft.....	21
25	4.5 Mitarbeiter*innenführung.....	23
	5 Öffentlichkeitsarbeit.....	24
	5.1 Teambericht des IT-AK.....	24
	5.2 Printmedien.....	25
	5.3 Soziale Medien.....	25
30	5.4 Newsletter.....	25
	6 Teambericht DA.....	26
	7 Basisarbeit.....	29
	7.1 Freiwillige Berichte der Ortsgemeinschaften.....	29
	7.2 Themenbericht Ortsgemeinschaften.....	38

	7.3 Teambericht des Einzelmitgliederausschusses.....	39
	7.4 Themenbericht Einzelmitglieder	40
	7.5 Basisarbeit auf der Diözesanebene	41
	8 Kinder- und Jugendstufe.....	41
5	8.1 Teambericht des A(ktiv)-teams.....	41
	8.2 Themenbericht Kinder- und Jugendstufe	43
	9 Schulungsarbeit	43
	9.1 Teambericht Gruppenleiter*innenkursteam (GLKT)	43
	9.2 Themenbericht Schulungsarbeit	44
10	10 Spiritualität.....	45
	10.1 Teambericht SpiriT.....	45
	10.2 Themenbericht Spiritualität.....	46
	11 Freizeiten	46
	11.1 Teambericht des Freizeitenteams (FZT).....	46
15	11.2 Themenbericht Freizeiten.....	47
	12 Jubiläum 2020 – Teambericht der Goldenen Kommission (GoKo).....	47
	13 Jahresthema	49
	14 Integration und Inklusion.....	50
	14.1 Teambericht des AK Inklusion.....	50
20	14.2 Themenbericht Integration und Inklusion	51
	15 Öffentlichkeitsarbeit.....	51
	15.1 Soziale Medien.....	51
	15.2 Newsletter	51
	16 Merchandise und Verkaufsmaterialien.....	52
25	17 Satzung.....	52
	17.1 Teambericht des Satzungsausschusses	52
	18 Anträge.....	54
	18.1 Antrag Nr. 1: Diözesankonferenz 2021.....	54
	18.2 Antrag Nr. 2: Verlängerung der Amtszeit der goldenen Kommission	55
30	18.3 Antrag Nr 3: AK Verlängerung Inklusion	56
	18.4 Antrag Nr. 4: Außerordentliche Verlängerung von Amtszeiten.....	57
	18.5 Antrag Nr. 5: Jahresthema 2021/2022	58
	18.6 Antrag Nr. 6: Überführung zu Fördernden Ortsgemeinschaften	59

VORLÄUFIGER ZEITPLAN

SAMSTAG, 07.11.2020

	09:00	TOP 1 Eröffnung der Konferenz Kurzer Impuls
5	09:10	TOP 2 Formalia 2.1 Feststellen der Beschlussfähigkeit
10	09:20	TOP 8 Anträge 8.1: 18.4 Außerordentliche Verlängerung von Amtszeiten (Teams, AKs, Ausschüsse)
15	09:35	TOP 2 Formalia 2.2 Verabschiedung der TOP-Liste 2.3 Verabschiedung des Zeitplans
20	09:50	TOP 3 Bericht der Diözesanleitung 3.1: 1.1 Persönliche Rückblicke der Diözesanleitung 3.2: 1.2 Gemeinsamer Jahresrückblick der Diözesanleitung
25	10:10	TOP 4 Interne Vertretung 4.1: 4.2 Diözesanausschuss 4.2: 4.3 Verbandsstruktur 4.3: 4.5 Mitarbeiter*innenführung
30	11:10	TOP 5 Geschäftsführung 5.1: 3.1 Mitgliederwesen 5.2: 3.2 Finanzbericht 5.3 Kassenprüfer*innenbericht
	12:10	Pause
35	12:25	TOP 6 Bericht des Diözesanausschusses 6.1: 6 Teambericht DA 6.2: 7 Basisarbeit unter Corona (OGs/EmA) 6.3: 6 Schwerpunkte der DA-Arbeit in Auszügen
	13:10	Mittagessen und Pause
40	14:00	TOP 7 Wahlen 7.1 Wahlen DL 7.2 Wahlen DA
45	16:30	Kaffee-Pause

	17:00	TOP 8 Berichte allgemein Teams und AKs (unter Corona) Auszüge aus Kapitel 5-17
5	18:00	TOP 9 Jubiläum 50+1 9.1: 12 Bericht Goldene Kommission 9.2 Werbeblöckchen
	18:30	Abendessen
10	19:30	TOP 7 Wahlen 7.3 Wahlausschuss
15	20:00	TOP 8 Anträge 8.2: 18.1 Diözesankonferenz 2021 8.3: 18.2 Verlängerung der Amtszeit der GoKo 8.4: 18.3 Verlängerung AK Inklusion 8.5: 18.5 Jahresthema 2021/2022 8.6: 18.6 Überführung zu fördernden OGs
20	21:00	Schluss der Beratungen und Konferenzende

TOP LISTE

	TOP 1	Eröffnung der Konferenz
	TOP 2	Formalia
5		2.1 Feststellen der Beschlussfähigkeit 2.2 Verabschiedung der TOP-Liste 2.3 Verabschiedung des Zeitplans
	TOP 3	Bericht der Diözesanleitung
		3.1 Persönliche Rückblicke der Diözesanleitung 3.2 Gemeinsamer Jahresrückblick der Diözesanleitung
10	TOP 4	Interne Vertretung
		4.1 Diözesanausschuss 4.2 Verbandsstruktur 4.3 Mitarbeiter*innenführung
	TOP 5	Geschäftsführung
15		5.1 Mitgliederwesen 5.2 Finanzbericht 5.3 Kassenprüfer*innenbericht
	TOP 6	Bericht des Diözesanausschusses
20		6.1 Teambericht DA 6.2 Basisarbeit unter Corona (OGs/EmA) 6.3 Schwerpunkte der DA-Arbeit in Auszügen
	TOP 7	Wahlen
25		7.1 Wahlen DL 7.2 Wahlen DA 7.3 Wahlen Satzungsausschuss
	TOP 8	Anträge
30		8.1 Außerordentliche Verlängerung von Amtszeiten (Teams, AKs, Ausschüsse) 8.2 Diözesankonferenz 2021 8.3 Verlängerung der Amtszeit der GoKo 8.4 Verlängerung AK Inklusion 8.5 Jahresthema 2021/2022 8.6 Überführung zu fördernden OGs
	TOP 9	Jubiläum 50+1
35		9.1 Bericht Goldene Kommission 9.2 Werbeblöckchen

VORWORT

Liebe Delegierte, beratende Mitglieder, Teams und Gäste der KJG-Diözesankonferenz,

seit Mitte März wird fast alles durch das Corona-Virus und die damit einhergehenden Schutzmaßnahmen bestimmt. Ein KJG-Jahr ist seit der letzten Diko vergangen – und dieses Jahr war echt außergewöhnlich. Eigentlich war – wie immer – ein vielfältiges Jahresprogramm für 2020 geplant, mit vielen tollen Aktionen, Zeltlagern, Freizeiten, spirituellen Angeboten, Veranstaltungen, bei denen man was lernen und sich ausprobieren kann, wo man zusammenkommt und Spaß miteinander hat. Und als absolutes Highlight stand unser 50-jähriges KJG-Jubiläum fest in unseren Terminkalendern. Das wollten wir ordentlich feiern! Doch Corona machte uns einen Strich durch die Rechnung.

5
10
Trotz dieses – in mancher Hinsicht – verkorksten Jahres hat das Ganze doch auch etwas sehr Gutes für sich: Wir haben unser großes Fest noch vor uns! Und unsere Aktivitäten als Jugendverband nehmen **seit einiger Zeit wieder verstärkt an Fahrt auf... mit interessanten Ideen und neuen Herangehensweisen.**

15
20
Jetzt steht die Diözesankonferenz 2020 vor der Tür. Und auch diese wird ganz anders werden als die Jahre zuvor. Unter Berücksichtigung der eingeschränkten Möglichkeiten aufgrund der Schutzbestimmungen des Landes Hessen und des Bistums Fulda, haben wir uns nach reiflicher Überlegung dafür entschieden, dass die Diko in diesem Jahr nicht, wie geplant, vom 6. bis 8. November im Ludwig-Wolker-Haus stattfindet. Die rechtlichen Bestimmungen und die damit verbundenen Platzkapazitäten sowie verschiedene andere Einschränkungen machen es einfach nicht möglich. Außerdem ist uns an Eurer Gesundheit sehr gelegen! Wir werden deshalb eine Diko in diesem Jahr durchführen, die nur einen Tag geht: Am Samstag, den 07.11.2020 wird im Alfons-Lins-Haus in Bad Orb diese eintägige Diko stattfinden.

25
Wie schon per Mail mitgeteilt, werden wir an diesem Termin in kleinstmöglicher Besetzung (ohne Gäste) die nötigsten Dinge (u.a. Wahlen, Entlastung DL, anteilig Berichte/Anträge) durchführen. Da es keinen großen Wahlblock, keine Teamberichte, keinen Studienteil usw. bei einer solchen Tagesveranstaltung geben kann, soll gleich zu Beginn der Diko ein Antrag abgestimmt werden, der den Verlauf und das Programm des Tages regelt.

30
Ihr könnt dem Zeitplan entnehmen, dass nicht alle im Bericht aufgeführten Punkte und Kapitel aufgerufen werden. Dies hängt mit der knappen Zeit einer solchen Tagesveranstaltung zusammen. Dennoch war uns wichtig, euch schriftlich Rechenschaft über das vergangene Jahr abzulegen. Solltet ihr Fragen haben, dann könnt ihr diese gerne an uns richten. Zur Übersicht sind dem Zeitplan hinter den TOPs die entsprechenden Kapitelnummern des Berichts zugewiesen.

35
Aber keine Angst! Alle weiteren TOPs und die schönen Programmpunkte, die wir sonst immer auf einer Diko hatten, werden wir in einem zweiten Teil, an einer außerordentlichen Diko vom 26. bis 28.03.2021 im Thomas-Morus-Haus, hoffentlich in größerer Runde nachholen.

40
Alle, die durch die Umstände nicht an der Diko teilnehmen können, sich allerdings in Abwesenheit in ein Team/AK/Kommission/Ausschuss wählen lassen wollen bzw. freie*r Mitarbeiter*in werden möchten, können dies schriftlich bekunden. Dazu einfach bis zum 05.11.2020 eine Mail mit kurzer Vorstellung der eigenen Person an kjg@bistum-fulda.de senden.

Wenn du für deine Ortsgemeinschaft oder aber als Einzelmitglied an der Tages-Diko, am 7. November im Alfons-Lins-Haus in Bad Orb delegiert bist, dann habe nur Mut, dich an diesem Tag aktiv ins Konferenzgeschehen einzubringen, das vergangene Jahr mit seinen Aktivitäten zu bewerten – und das kommende mit seinen Aktionen und Themen zu planen.

- 5 Auf deiner Jahreshauptversammlung bzw. der Einzelmitgliederkonferenz hast du schon gehört, was **„delegiert sein“ bedeutet. Damit du dich auf deine Aufgabe auf der Diko gut vorbereiten** kannst, erhältst du hiermit die Konferenzunterlagen. Sie sind nach den Themenbereichen aufgeteilt, zu denen in der KJG gearbeitet wird. Damit du auf der Konferenz gut mitreden, mitgestalten und mitentscheiden kannst und das Konferenzgeschehen reibungslos ablaufen kann, lies bitte die Unterlagen vorher aufmerksam
- 10 durch und mach dir Gedanken zu den Themen. Schreibe dir deine Fragen ruhig auf und überlege dir, wo Lob, wo Kritik, wo Nachfragen angebracht sind. Am besten sprichst du dich vor der Konferenz noch mal mit denen ab, die mit dir delegiert sind (deiner Ortsgemeinschaften bzw. den Einzelmitgliedern), um Fragen zu klären, Absprachen zu treffen und die Anreise zu koordinieren.

- 15 Damit wir durchblicken, wer wie anreist, melde dich bitte schnellstmöglich und bis spätestens 01.11.2020 unter <https://kjg-fulda.de/aktionen/dioezesankonferenz-2020/> an, damit wir alles Weitere planen können.

Wenn du den kompletten Tag dabei bist, bekommst du die Fahrtkosten bei der Anreise selbstverständlich erstattet,

ANREISEINFORMATION

Die Diözesankonferenz 2020 findet am Samstag, den 07.11.2020 im Alfons-Lins-Haus in Bad Orb statt. Bitte reist bis spätestens 8:45 Uhr an, damit wir pünktlich um 9:00 Uhr starten können und plant eure Abreise ab 21:00 Uhr.

- 5 Wir bitten euch auch in diesem Jahr, eine freiwillige reduzierte Tagungspauschale (**in Höhe von 5 €**) bei der Anreise zu entrichten.

Vom Hauptbahnhof oder ZOB in Fulda könnt ihr mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen:

Abfahrt: 07:07 Fulda, Hbf Gleis 1 mit RE 50 Richtung Frankfurt

Ankunft: 07:46 Wächtersbach Gleis 1

Abfahrt: 08:15 Wächtersbach, Busbahnhof Bus MKK 81 Richtung Bad Orb

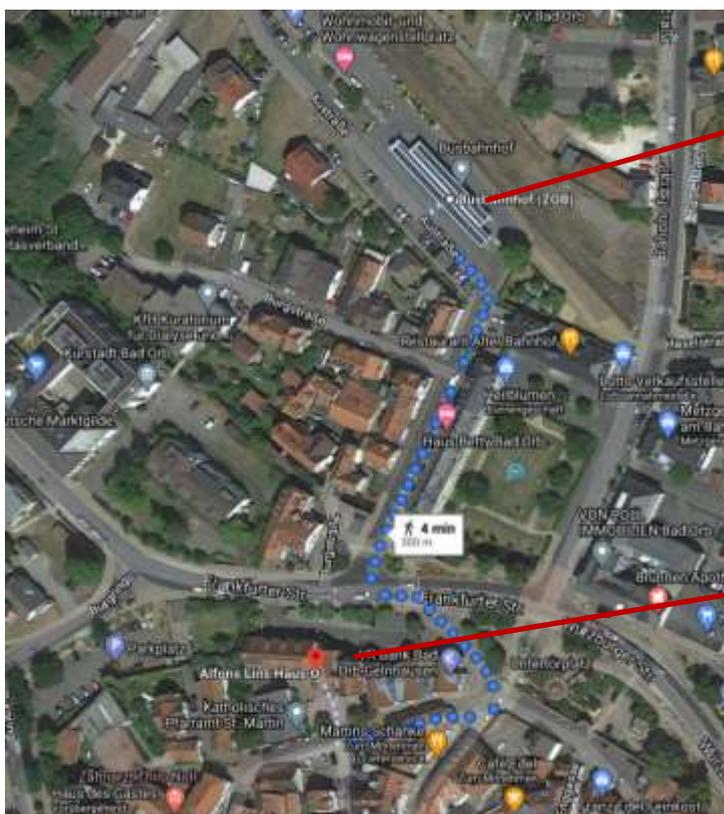
Ankunft: 08:26 Busbahnhof, Bad Orb

- 10 Vom Busbahnhof in Bad Orb sind es vier Minuten zu Fuß zum Alfons-Lins-Haus (Wegbeschreibung siehe unten). Wenn ihr mit dem Auto anreist, bildet bitte Fahrgemeinschaften. Die Adresse lautet: Pfarrgasse 18, 63619 Bad Orb. Sprecht euch dazu mit den Delegierten eurer Ortsgruppe bzw. innerhalb der delegierten Einzelmitglieder ab!

Die Parksituation vor dem ALH ist schwierig, eine gute Möglichkeit für kostenloses Parken ist der Parkplatz am Friedhof (maximal 10 Minuten Fußweg zum ALH).

- 15 Für Süßigkeiten und Getränke werden wir natürlich wie gewohnt sorgen! Auch Mittag- und Abendessen werden wir organisieren. Ihr könnt also mit leichtem Gepäck anreisen. Vergesst nicht eine Mund-Nasen-Bedeckung mitzubringen!

Bei organisatorischen Fragen könnt ihr euch jederzeit an die Diözesanstelle unter kjg@bistum-fulda.de oder Tel. 0661-87462 wenden.



Busbahnhof (ZOB),
Austraße, 63619 Bad Orb

Alfons-Lins-Haus,
Pfarrgasse 18, 63619 Bad Orb

BERICHT DER DIÖZESANLEITUNG

1 RÜCKBLICK DER DIÖZESANLEITUNG

1.1 PERSÖNLICHE JAHRESRÜCKBLICKE DER DL

THOMAS

- 5 Dieses Diko-Jahr endet für mich an einem neuen Ort, in einer neuen Pfarrei. Seit 5. Oktober bin ich als Kaplan in der Pfarrei St. Elisabeth in Kassel eingesetzt. Meine dreijährige Freistellung zum Studium in Erlangen ist damit beendet und damit auch ein Stück weit meine Flexibilität in der Tages- und Wochenplanung. In Erlangen übernahm ich werktags und am Wochenende Gottesdienste, so wie es in meinen Zeitplan passte – und wenn z.B. ein DLA-Wochenende war, trug ich mich für die Gottesdienste an diesem Wochenende einfach nicht in den Zelebrationsplan ein. Das ist leider so einfach nicht mehr möglich, wenn man in einer Pfarrei als mitarbeitender Priester tätig ist (und nicht nur als Student wohnt).
- 10 Dennoch denke ich, dass Jugendverbandsarbeit neben den pfarrlichen Aufgaben in Kassel möglich ist. Der leitende Pfarrer von St. Elisabeth weiß darum, dass ich geistl. Begleiter der KJG bin, findet dies gut und würde auch gucken, es zu ermöglichen, dass ich gut den Verband begleiten kann und auch bei verband-
- 15 **lichen Veranstaltungen am Wochenende nicht bloß „zur Messe einfliege“.** Deshalb würde ich gerne meine Zeit in der DL fortsetzen und stelle mich wieder zur Wahl. Darüber hinaus habe ich die große Hoffnung, dass wir in Kassel ein wenig KJG-Leben etablieren können. Dazu will ich mich mit Felix abstimmen und zusammenarbeiten – es wäre ein großer Gewinn für die Pfarrei und ich glaube auch für unseren Verband.
- 20 Die Arbeit in unserem Verband macht mir trotz einiger neuer Herausforderungen und Schwierigkeiten Freude. Alex, Caro, Kaddi und Tobi bin ich sehr dankbar für die gute Zusammenarbeit – sowie den anderen im DA und im SpiriT. An spirituellen Angeboten konnten wir dieses Jahr leider nicht so viel auf den Weg bringen, da es durch Corona **einfach schwierig wurde (fest eingeplante „Heiße Eisen“-Veranstaltungen** wurden z.B. auf unbestimmte Zeit verschoben – ganz zu schweigen von dem Ausfall unseres Jubiläums, bei dem wir einiges an spirituellen Programm geplant hatten).
- 25 **Auch das Projekt „Firmung im Verband“ (mit dem wir bistumsweit Jugendlichen ermöglichen wollen,** an einer von uns gestalteten Firmvorbereitung und Firmfeier teilzunehmen) musste anfangs einige Hürden nehmen. Dennoch bin ich zuversichtlich, dass im kommenden Jahr wieder wesentlich mehr KJG-Leben stattfinden kann. Ich bin auf jeden Fall sehr gespannt.

KATHRIN

- 30 **„Das ist doch nur ne Grippe“ dachte ich im März diesen Jahres, als die Toilettenpapiervorräte in den Supermärkten knapp wurden.** Wie sehr ich mich irrte, musste ich innerhalb weniger Tage schmerzlich feststellen. Lieb gewonnene Veranstaltungen, die für mich KJG ausmachen, mussten abgesagt werden und über Monate hinweg war das Arbeiten nur vom digitalen Zusammenkommen geprägt. In diesem
- 35 Jahr durfte ich feststellen, welch erheblicher Teil der KJG-Arbeit von persönlichen Begegnungen abhängt. Trotz allem blicke ich positiv auf das vergangene Jahr als Diözesanleiterin zurück. Zwar war es sicherlich anders, als ich das jemals erwartet hätte, doch konnte ich auch durch diese ganze besondere Zeit viel Lernen.
- 40 Ganz herzlich bedanken möchte ich mich bei Tobi, Alex, Thomas und Caro für die unglaublich vertrauensvolle Zusammenarbeit. Auch bei Patricia, Lena, Hannah, Alex F., Paddy, Mia und Nikas möchte ich

mich für die wertvolle Zusammenarbeit nicht nur an den DLA Wochenenden bedanken. Es war mir eine große Freude!

Ich würde mich freuen auch weiterhin als DL für euch tätig sein zu können und stelle mich zur Wiederwahl. Besonders freue ich mich im nächsten Jahr auf die Jubiläumsveranstaltung ZeltZeit, auf persönlichen Austausch, Konferenzen "vor Ort" und ganz viele eurer Gesichter nicht nur auf dem Bildschirm zu sehen.

ALEXANDER

Ready, Set, Stop. Kaum hatte ich mich in die neue Rolle als DL eingefunden war auch schon wieder alles anders. Mein erstes Jahr als DL hätte so schön werden können, mit einem wunderbaren Jubiläum, guten gelingenden Sommerfreizeiten und viel Spaß beim langen Tagen in DL und DLA. Leider wurde dem Ganzen im März schnell ein Ende bereitet. Durch die Corona Pandemie wurde alles durcheinandergewirbelt und es war nicht immer einfach die Übersicht zu behalten und den richtigen Weg zu finden. Umso mehr habe ich mich gefreut, dass wir für alle Probleme Lösungen gefunden haben, die schwierige Phase gut überwunden haben und mit dem ersten Präsenztreffen das lang vermisste KjG Feeling sofort wieder da war.

Inhaltlich habe ich mich im letzten Jahr vor allem mit unserer neuen Satzung und dem EMA beschäftigt. Zusätzlich mussten natürlich noch viele Kleinigkeiten (und vor allem Corona) bearbeitet werden. So sind die regelmäßigen Telefonkonferenzen mit der DL - zum aktuellen Stand der Pandemie - schnell zum festen Bestandteil geworden. Des Weiteren habe ich mich bei der digitalen Bundeskonferenz, sowie bei der BDKJ-DV eingebracht. Zuletzt steht Ende Oktober noch der digitale Bundesrat an.

Und dann ist auch alles schon wieder vorbei :(. Da ich im Oktober ein berufsbegleitendes Masterstudium beginnen werde, muss ich leider im privaten/ehrenamtlichen Bereich etwas zurücktreten. Wie bereits bei meiner Wahl im letzten Jahr angedeutet, ist davon auch mein Amt als DL betroffen. Trotz aller Schwierigkeiten in diesem Jahr blicke ich dennoch positiv darauf zurück. Die Arbeit in der DL ist nochmal deutlich intensiver als im DA und ich habe im letzten Jahr viel Neues dazu lernen können. Ein ganz großer Dank gilt hier auch nochmal meinen Kolleg*innen in der DL und unserem DA. Ich wünsche euch für die kommenden Jahre alles erdenklich Gute und, dass ihr den Verband mit ordentlich Wind in den Segeln wieder aus dieser Krise heraus steuert. Wie ich mich im nächsten Jahr in den Verband einbringen kann muss sich noch zeigen, ich habe aber nicht vor komplett aufzuhören.

TOBIAS

Das zweite DL-Jahr geht zu ende. Nach dem Ersten denkt man sich vielleicht Dinge wie: „Jetzt habe ich so circa Plan über alle Prozesse, weiß so ungefähr, wie es läuft, der Überblick ist da – kann jetzt richtig losgehen!“ Da gehe ich mit Ideen rein, freue mich, dass es Routine im Tagesgeschäft gibt und dann... kam Corona. Und plötzlich ist man aus der Bahn geworfen. Schockstarre, Zeit und Raum verlieren an Bedeutung, das „coronagerechte“ Spaziergehen letzte Woche war plötzlich doch 6 Wochen her... Vermutlich geht es mir wie allen anderen: Nicht nur verbandlich, sondern auch persönlich war es einfach zwischendurch ätzend. Auf digitales Know-How, was wir als Verband an den Tag gelegt haben, darauf, wie situativ wendig wir waren, wie wir schnell neue Dinge ins Leben gerufen haben und wie viel kreative Energie freigesetzt wurde, darauf können wir definitiv stolz sein.

Aber ich merke trotzdem: Ein Kinder- und Jugendverband lebt von persönlichen, physischen Begegnungen! Dinge wie DLA-Wochenenden, Aktionen von und mit der Basis und Teams und natürlich unser Jubiläum.... - das und noch mehr war nicht möglich, musste verschoben, vertagt oder abgesagt werden.

5 Das Tagesgeschäft ging trotzdem weiter, nur eben anders; Gott sei Dank gab es dann doch noch echte DLA-Treffen ab Frühsommer, wo das KjGefühl nicht nur theoretisch, sondern wieder ganz real spürbar war (Danke an alle DAler*innen für die tollen Wochenenden!).

10 So merkwürdig es klingen mag: Trotz Corona und aller Frustration hat mir das Jahr doch irgendwie Spaß gemacht. Für mich wurde deutlich: Verband trägt auch in schwierigen Zeiten. Bedanken möchte ich mich bei meinen DL-Kolleg*innen Alex, Thomas, Kaddi und auch Caro. Die Zusammenarbeit macht nicht nur Spaß, sondern geht auch über das rein Tagesgeschäft-kollegiale hinaus. Dafür bin ich sehr dankbar!

15 Die letzten zwei Jahre haben mir in Summe gezeigt, dass es für mich persönlich eine richtige und gute Entscheidung war, für das Amt der DL zu kandidieren, weswegen ich mich zur Wiederwahl stellen werde. Auch, wenn die nächsten beiden Jahre stark von meiner Doktorarbeit und der Arbeit an der Uni am Lehrstuhl geprägt sein werden, habe ich ziemlich viel Lust und Motivation, die KjG weiter als DL zu begleiten und zu leiten und mit dem Verband in die Zukunft zu gehen, jetzt dann hoffentlich auch stärker inhaltlich. Ich habe vom Verband ziemlich viel gelernt und würde mich freuen, weitere zwei Jahre vom Verband lernen zu können!

1.2 GEMEINSAMER JAHRESRÜCKBLICK

20 PERSONELLES

Alexander Ruppert (25)	Versuchs- und Messingenieur	DL seit 2019, gewählt bis 2021
Kathrin Schneider (29)	Kinder- und Jugendpsychotherapeutin i.A.	DL seit 2016, gewählt bis 2020
Thomas Smettan (34), geistlicher Leiter	Kaplan in Kassel, Pfarrei „St. Elisabeth“	DL seit 2016, gewählt bis 2020
Tobias Müller (31)	Promovent Kath. Theologie	DL seit 2018, gewählt bis 2020
Carolin Breunung (31)	Referentin der KjG Fulda	beratendes Mitglied

PERSPEKTIVE

Kathrins, Tobias' und Thomas' Amtszeiten laufen aus mit dieser Diko. Sie werden sich erneut zur Wahl stellen. Alexander ist bis zur Diko 2021 gewählt, wird allerdings zu unserem Bedauern seine Amtszeit zu dieser Diko vorzeitig beenden. Danke Alex, für dein Engagement!

25 ARBEITSWEISE UND TEAMSTIMMUNG

In diesem Berichtsjahr sind wir inkl. Kick-Off zu vier DLA-Wochenenden, einem DLA-Tagestreffen und vier DL-Tagestreffen zusammengekommen. Hinzu kamen in einem etwa vierwöchigen Abstand bzw. bei Bedarf Telefonkonferenzen, bei denen wir uns gegenseitig auf den aktuellen Stand brachten und

informierten. Durch die außergewöhnlichen Umstände im Zuge der Corona-Beschränkungen, die schon ab Mitte März zum Tragen kamen, sahen wir uns im Rahmen anderer Veranstaltungen eher selten. Nach wie vor pflegen wir unseren Austausch auch über die „Projektmanagementsoftware“ Trello, um die von uns aktuell bearbeiteten Themenfelder übersichtlich zu strukturieren und einen dauerhaften Zugang zu relevanten Informationen zu gewährleisten. Kurzer Austausch findet nach wie vor über WhatsApp statt.

Seit der vergangenen Diko ist erfreulicherweise Alex mit in der Diözesanleitung. Das hilft uns sehr die Aufgaben gut zu verteilen und die zu besprechenden Themen aus verschiedenen Perspektiven ausleuchten und angehen zu können. Das Arbeiten in unserem Team läuft nach wie vor gut. Durch die außergewöhnlichen Umstände in diesem Jahr gab es an mancher Stelle weniger zu tun (weil vieles ausfiel) und an anderer Stelle mehr zu tun (weil vieles ausfiel). Dass sich diese vielen Ausfälle und Einschränkungen nicht auf unsere Stimmung niederschlugen, wäre gelogen. Es ist einfach sehr schade, wenn Dinge, in die viel Zeit und Mühe gesteckt worden, bis auf weiteres aufgeschoben werden oder ganz ausfallen müssen. Und die Tatsache, dass man sich eine ganze Zeit lang gefühlt nur virtuell mit anderen Menschen treffen konnte, machte die Sache auch nicht leichter. Aber uns ist bewusst, dass wir dabei hier in Deutschland auf hohem Niveau klagen und doch auch ein bisschen was lief und vor allem jetzt wieder verstärkt stattfinden wird in unserem Verband. So blicken wir doch auch zuversichtlich in die Zukunft. Diese Zuversicht rührt nicht zuletzt daher, dass wir jetzt einen Bischof haben, der an Verbandsarbeit interessiert ist, Kinder- und Jugendarbeit fördert und uns sehr wohlgesonnen ist. Dazu aber an anderer Stelle mehr.

2 EXTERNE VERTRETUNG

2.1 BUND DER DEUTSCHEN KATHOLISCHEN JUGEND (BDKJ)

Auch die BDKJ Diözesanversammlung im April fiel der Corona Pandemie zum Opfer. Die DV wird im September in etwas reduzierter und abgewandelter Form als gewohnt stattgefunden haben – nach Niederlegung des Berichtes. An der DiKo kann mündlich ein entsprechender Bericht erfolgen. Wir werden zwei inhaltliche Anträge in die DV einbringen: Beim ersten geht es um den weitestgehenden Boykott von Nestlé-Produkten. Beim zweiten fordern wir vom BDKJ eine klare Positionierung gegen Rechtspopulismus und die AfD. Zudem wird ein umfassender Satzungsänderungsantrag Gegenstand der DV sein, indem es um umfassende Änderungen der BDKJ Strukturen geht. Zum aktuellen Zeitpunkt werden einige KJG'ler*innen bei der DV dabei sein und mitdiskutieren: Alex R., Frida, Leon und Kathrin werden die vier KJG Stimmen wahrnehmen. Zudem sind Patricia (Süd), Tobi (Süd), Carlotta (Süd), Cornelius (Süd), Lena (Süd), Charlotte (Mitte), Hannah (Mitte) und Julius (Mitte) über die Regionen delegiert.

Vor der ursprünglich geplanten DV im April gab es ein Vorstandstreffen, welches von Kathrin besucht wurde. Wir haben uns gefreut, dass dieses wieder stattfand, da wir den Austausch mit den anderen Verbandsvorständen als sehr gewinnbringend erlebt haben.

Ursprünglich war ein gemeinsames Treffen mit Thomas Jansch vom BDKJ Vorstand am März DLA geplant. Da dieses aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden konnte, haben wir mit Thomas im Mai diesen Jahres eine Telefonkonferenz gehabt. Dabei ging es unter anderem um den aktuellen Stand der beiden Anträge, die wir im letzten Jahr in die DV eingebracht haben und die dort beschlossen wurden.

Wir haben uns sehr gefreut, dass Thomas bei der letzten Diko dabei war und er sich die Zeit genommen hat, an der kompletten DiKo teilzunehmen! Auch für die Zusammenarbeit im letzten Jahr möchten wir uns ganz herzlich bei ihm bedanken!

2.2 JUGENDWERK ST. MICHAEL E.V. (JW)

Das Jugendwerk St. Michael e.V. ist der Rechts- und Vermögensträger der KJG Fulda und Eigentümer der Tagungshäuser Thomas-Morus-Haus (TMH) und Ludwig-Wolker-Haus (LWH) in der Rhön. Es übernimmt die Kontenführung der KJG und ist somit in allen Finanzfragen Dreh- und Angelpunkt unseres Handelns.

Auch das Jugendwerk musste durch die Corona-Pandemie mit vorübergehender Schließung der Bildungshäuser massive finanzielle Einbußen verkraften. Diese werden sicherlich auch noch weiterhin deutlich spürbar sein.

Es fand eine gemeinsame Telefonkonferenz mit Uli Ratmann als für uns zuständiges Mitglied des Jugendwerks Vorstands statt. Dabei ging es vor allem um die vorübergehende Schließung des Webshops und die entsprechenden (finanz-)rechtlichen Grundlagen. Dieses Thema wird uns auch noch weiterhin beschäftigen, da bei einem Webshop wie unserem viele rechtliche Feinheiten beachtet werden müssen, die bisher nicht den notwendigen Stellenwert hatten. Aktuell sind wir im Austausch mit der Bundesstelle und anderen KJG DVs, um Erfahrungswerte sammeln zu können.

Ein weiterer Punkt war die Verschiebung von ZeltZeit auf nächstes Jahr. Dafür mussten einige Hürden genommen werden, um ZeltZeit an einem passenden Wochenende in 2021 stattfinden zu lassen. Bei diesem Prozess hätten wir uns mehr Unterstützung von Seiten des Jugendwerks gewünscht.

Bei den Vertreterversammlungen des Jugendwerks hat Kathrin die Vertretung der KJG gewährleistet.

Wir empfinden die Zusammenarbeit mit dem Jugendwerk grundsätzlich als sehr angenehm und schätzen die dort geleistete Arbeit sehr. An manchen Punkten ist bei uns das Gefühl aufgekommen, dass der Jugendwerks Vorstand manche Punkte unserer Arbeit kritisch beurteilt. Dies konnten wir jedoch auch mit dem JW Vorstand besprechen.

2.3 THOMAS-MORUS-VEREIN (TMV)

Der Kontakt zum TMV lief Anfang des Jahres gut an. In einem Telefonat mit Gudrun Lauer wurde sich über verschiedene Themen ausgetauscht und insbesondere über die Situation im Norden und Möglichkeiten, wie Felix in Zusammenarbeit mit dem TMV den Verbandsaufbau vorantreiben kann, gesprochen. Dazu wurde der Kontakt zwischen Felix und dem TMV vermittelt (mehr zum Kontakt TMV und Felix siehe unten unter 450-€-Kraft). Die weitere Kommunikation zur DL fand dann per Mail statt und beschäftigte sich hauptsächlich mit dem Verbandsaufbau im Norden.

Darüber hinaus war natürlich ZeltZeit ein großes Thema, zu dem wir Rücksprache mit dem TMV gehalten haben.

Wir möchten dem TMV herzlich für die gute Zusammenarbeit danken und hoffen, dass der Verbandsaufbau im nächsten Jahr wieder mit aller Kraft vorangehen kann.

2.4 BISTUM UND KIRCHENPOLITIK

Wie schon im gemeinsamen DL-Berichtsteil angeklungen ist, haben wir mit unserem neuen Bischof Michael Gerber jemanden, dem Kinder- und Jugendarbeit wirklich am Herzen liegt, der selbst aus der Verbandsarbeit kommt und sich gut auskennt.

Endlich klappte dann auch ein Treffen zwischen unserem Bischof und uns als Diözesanleitung. Am 30. März musste es zwar aufgrund der Corona-Pandemie ausfallen. Einen neuen Termin konnten wir aber

gleich für den 14. September vereinbaren, da es auch dem Bischof ein großes Anliegen war, dass es **möglichst bald zu einem persönlichen Treffen kommt. Wie schon „fast gewohnt“ war es unkompliziert** mit unserem Bischof auch per Mail in Kontakt zu treten. Doch um bestimmte Dinge wirklich abschließend und ohne Missverständnisse klären zu können, war das Abendtreffen am 14. September auf jeden Fall notwendig. Wir konnten uns bzgl. des Entwurfs der neuen Satzung gut verständigen, Bedenken ausräumen und besser so manchen Hintergrund unserer Überlegungen uns gegenseitig erklären. Auch die Planung der Auswertung der Postkartenaktion ist im Gange und unkompliziert mit unserem Bischof **zu organisieren, das schwer angelaufene Projekt „Firmung im Verband“ konnte endlich mit einer Zusage** einer formellen Genehmigung ganz offiziell auf den Weg gebracht werden und auch die anderen wichtigen Anliegen unsererseits (Freistellung Priester, Überprüfung einer moderateren und zeitnahen Anpassung der aktuellen Corona-Beschränkungen für die Kinder- und Jugendarbeit usw.) nimmt der Bischof gerne und wohlwollend mit in die entsprechenden Gremien. Zu unserem Gottesdienst am Jubiläum 2.0 kann er, sowie die anderen aus der Bistumsleitung, leider nicht kommen, da an diesem Tag das Fest unseres Bistumsheiligen – Bonifatius – ist. Allerdings kann unser Bischof ein Tag zuvor (am Samstag also) zu unserem Jubiläum kommen.

Zukünftig soll es ungefähr alle zwei Jahre ein Treffen zwischen Bischof und DL geben, um weiterhin gut miteinander in Kontakt zu bleiben.

2.5 BISCHÖFLICHES JUGENDAMT (BJA)

Auch in diesem Jahr war das Bischöflichen Jugendamt weiterhin durch Veränderungen geprägt. Alexander Best, Jugendpfarrer des Bistums und seit 2017 Leiter des Bischöflichen Jugendamts, leitet das BJA, während Thomas Schreiner (geschäftsführender Vorstand des BDKJ, gewählt an der Diözesanversammlung des BDKJ 2019) für die Referent*innen des BDKJ und die Geschäfte des BDKJ zuständig ist. Auch in diesem Jahr gab es wieder einige personelle Wechsel:

- Geschäftsstelle Jugendwerk: *Daria Löwenguth-Wachter* hat nach knapp anderthalb Jahren die Stelle wieder verlassen. Alle Buchungen und Vertragsabwicklungen bezüglich der Häuser des Jugendwerks laufen jetzt über den Schreibtisch von *Tessa Rech*.
- Buchhaltung Jugendwerk: Nach 17 Jahren hat sich *Adelheid Klüber* im Sommer diesen Jahres in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Seit September ist *Romina Kiefer-Przywara* ihre Nachfolgerin und damit unsere Ansprechpartnerin für alle Finanzangelegenheiten.
- Referat KSJ/J-GCL/Kolpingjugend: Im laufenden Geschäftsjahr wurde *Johannes Muckelmann-Jöckel* als Referent für KSJ, J-GCL und KLJB von *Vanessa Rentsch*, ehemalige Diözesanleitung der KSJ, als Referentin abgelöst. Sie kooperiert zudem eng mit dem Referat politische Bildung.

Grundsätzlich ist der "kurze Dienstweg" im BJA ein leichter, wichtige und zentrale Punkte, die ohne Schriftwechsel erledigt werden können, können durch Caro schnell geklärt werden.

Gerade unter Pandemie-Bedingungen wurde das schwierig. Während des Shutdowns im März/April/Mai wurde von den Angestellten im Homeoffice gearbeitet, für Externe war es nicht mehr möglich in dieser Zeit, das BJA zu betreten.

Inhaltlich beschäftigte sich das Bischöfliche Jugendamt in diesem Jahr unter anderem mit

- **"Praise im (eigenen) Park" als digitale Online-Alternative des eigentlichen "Praise im Park".**

- **Fachtag "Jugendpastoral" (31.10.), bei dem Chancen, Perspektiven und Möglichkeiten Handelns und deren Strukturen eine wichtige Rolle spielen werden.** Einige KJGler*innen haben sich schon angemeldet und können zur DiKo berichten.
- Der Weltjugendtag in Portugal, der für 2022 geplant war und von Papst Franziskus auf 2023 geschoben wurde, wird das BJA in näherer Zukunft beschäftigen.
- **Der Weiterarbeit am Thema "Angebot für Junge Erwachsene" durch Markus Goldbach.**

2.6 BUNDESEBENE

In diesem Jahr erfolgten beide Bundesräte und die Bundeskonferenz in digitaler Form. Dies war aufgrund der aktuellen Situation absolut sinnvoll, reduziert aber natürlich die Stimmung und das Konferenz-Feeling.

An der Bundeskonferenz im Juni 2020 konnten wir alle Stimmen wahrnehmen. Tobi, Alex und Kathrin haben die Delegationsstimmen wahrgenommen. Zudem war Hannah als Gast dabei.

Da die ursprünglich geplante Jubiläumsveranstaltung der Bundesebene direkt im Anschluss der Bundeskonferenz 2020 der Pandemie zum Opfer fiel, war ein wichtiger Beschluss der Bundeskonferenz, dass das Jubiläum in seiner ursprünglich geplanten Form in 2021 stattfinden soll. Wer sich vom 28.-30. Mai 2021 schon mal einstimmen will auf unsere Jubiläumsveranstaltung in der darauffolgenden Woche, ist herzlich eingeladen, mit uns das Jubiläum der Bundesebene in Altenberg bei Köln zu feiern. Dabei wird ein vielfältiges Programm mit inhaltlichen und kulinarischen Angeboten, Workshops, Rückblicken und vielem mehr stattfinden. Eingeladen sind dazu alle ehemaligen und aktiven KJGler*innen.

Zudem wurden an der Buko in diesem Jahr inhaltliche **Beschlüsse gefasst: Mit dem Beschluss "Kinder an die Macht" wurde festgelegt, dass Kinder mehr Möglichkeiten bekommen sollen, sich in der KJG einzubringen.** Dazu gehören unter anderem mehr Veranstaltungen speziell für Kinder und mehr Möglichkeiten sich in Planungen und Vorbereitungen von Veranstaltungen einzubringen. Weiterhin wurden inhaltliche Positionierungen für den Klimaschutz und den Kampf gegen Rassismus beschlossen. Ein weiterer Beschluss betrifft die Synodalversammlung im Februar 2021 in Frankfurt. Dabei sollen KJGler*innen am Rande der Veranstaltung als Dialogpartner*innen zu kirchenpolitischen Themen präsent sein.

An den beiden digital stattfindenden Bundesräten im Frühling und Herbst haben Alex und Kathrin vor den Bildschirmen teilgenommen.

Beim Geistertreffen im letzten Jahr nahm Tobi teil. Thema dabei war vor allem die Aufarbeitung der Jugendsynode und der entsprechenden Ergebnisse. Zudem ging es um die Frage einer Geisterschulung für geistliche Verbandsleitungen. Das diesjährige Geistertreffen (inkl. Wiesenmühle) muss leider digital stattfinden (ohne Wiesenmühle).

Auch in diesem Jahr war Yu die für uns zuständige Bundesleiterin. An der DiKo im letzten Jahr nahm sie vollständig teil, was absolut nicht selbstverständlich ist und große Wertschätzung zeigt. An einigen Stellen gab es Schwierigkeiten in der Kommunikation, so dass wir leider immer noch keine Antwort haben, wie es um die Geschenke im Rahmen der 72h-Aktion für Mitgliedergewinnung steht. Jedoch konnten wir uns anderen Stellen auf ihre Unterstützung absolut verlassen, so dass wir die Zusammenarbeit insgesamt als sehr positiv bewerten. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken!

3 GESCHÄFTSFÜHRUNG

3.1 MITGLIEDERWESEN

Zum Jahresabschluss 2019 hatte der KjG Diözesanverband 937 Mitglieder was einen Anstieg um gut 50 Mitglieder zum Vorjahr bedeutet.

- 5 Zum Berichtszeitpunkt lag die Mitgliederzahl bei 943. Mit den zum Jahresende wirksam werdenden Austritten wird die Mitgliederzahl voraussichtlich etwas sinken. Eine Statistik mit den zur Diözesankonferenz aktuellen Mitgliederzahlen wird an der Konferenz zur Einsicht ausliegen. Aus dieser Statistik geht auch eine Aufteilung der Mitglieder nach Altersgruppen sowie nach Ortsgemeinschaften und Einzelmitgliedern hervor.

3.2 FINANZEN

- 10 Die Finanzen des Diözesanverbandes sind stabil. In 2019 wurde zwar ein Plus erwirtschaftet, dies hängt allerdings mit Verschiebungen in den Haushaltsjahren zusammen, z.B. sind größere Ausgaben (WLE, Zuschuss für OGs) erst im Haushalt 2020 sichtbar, da sie erst in 2020 gebucht wurden. Zusätzlich wurden die Zuschüsse seitens der Stadt Fulda erhöht und auch die Shopeinnahmen fielen höher aus (Anschaffungen dafür wurden jedoch schon 2018 getätigt).

- 15 Weitere große Anschaffungen wurden im Jahr 2019 nicht getätigt, wodurch es keine zusätzlichen Ausgaben gibt. Leider war in diesem Jahr jedoch unser Veranstaltungsvolumen kleiner (z.B. durch den Ausfall des GLGK im Herbst) und Veranstaltungen wurden teils von weniger Teilnehmenden besucht (I-Teen), dadurch sind die Einnahmen durch Teilnehmendengebühren geringer ausgefallen. Die dadurch entstandenen Ausfälle wurden jedoch durch die gestiegenen Einnahmen kompensiert.

- 20 Wie auch im letzten Jahr werden wir im Rahmen des regulären Konferenzgeschehens einen ausführlichen Finanzbericht vorstellen und für Rückfragen zur Verfügung stehen.

4 INTERNE VERTRETUNG

4.1 DIÖZESANSTELLE

25 REFERAT

Seit vier Jahren ist Carolin Breunung Referentin der KjG, die den Verband vollumfänglich begleitet. Sie ist dabei nicht nur beratendes Mitglied der DL, sondern auch Ansprechpartnerin für die Ortsgruppen, Mit- und Zuarbeiterin in Teams, Ausschüssen und Arbeitskreisen und Schnittstelle für die **Kommunikation mit dem BJA, alles in einer Person.**

- 30 Für DL und DA sorgte Carolin unter anderem für die Vor- und Nachbereitung, an DL-, DA- und DLA-Treffen war sie fast immer komplett mit dabei. Die häufigen Telefonkonferenzen, die dieses Jahr aufgrund der Covid-19-Pandemie in der ersten Hälfte des Jahres stattfinden mussten, wurden von ihr ebenso vorbereitet und begleitet.

- 35 Gerade bei kontroversen Diskussionen nimmt sie eher eine vermittelnde Rolle ein, in der sie gleichzeitig eigene Argumente sachlich in die Diskussion einspielen kann. Wichtig - und was für uns entscheidend ist - ist dabei ihre Art als Referentin, die eigenen Ideen und Vorschläge einzubringen, ohne uns in eine Richtung zu drängen oder Entscheidungen bewusst zu beeinflussen.

Carolin ist ansprechbar für Teams und Ortsgemeinschaften und unterstützt diese aktiv, fordert jedoch auch immer wieder die Eigenverantwortlichkeit der Ehrenamtlichen ein, falls es Anlass dazu gibt. Dies wird von uns sehr begrüßt und gefördert. Sie deckt häufig eingefahrene Verhaltensweisen auf und ermöglicht DL und DA dazu, eine Haltung zu entwickeln wie zuletzt im Nachgang der Sommerfreizeiten.

5 Im Zusammenhang mit den Ortsgemeinschaften freuen wir uns sehr, dass Carolins Arbeit auch von den Ortsgemeinschaften wahrgenommen und angefragt wird, beispielsweise in Supervisionsprozessen, thematischen Anfragen für Zeltlagervorbereitungen usw. Gerade während der Pandemie stand für sie oft die Frage im Raum, wie wir als DL und sie als Referentin die OGs konstruktiv unterstützen können, woraus letztlich die beiden virtuellen Austauschrunden für Ortsleiter*innen und das Corona-FAQ resultierten. Auch für Aktionen auf D- und Ortsebene war sie Ansprechpartnerin und Beraterin in der Situation.

15 Auch wenn durch die Pandemie viele Dinge von D- und Ortsebene nicht ermöglichen werden konnten, wurde Ende letzten und Anfang diesen Jahres doch wieder deutlich, dass Caro streckenweise immer noch stark mit Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen der D-Ebene streckenweise ausgelastet ist.

Wir wünschen uns dort eine eigenständige Arbeit der D-Ebene in Zusammenhang mit Aktionen, damit Carolin perspektivisch stärker sich zugunsten inhaltlich-thematischer Arbeit und Maßnahmen zur Basisstärkung arbeiten kann.

20 Deutlich wird für uns immer wieder, wie sehr Du, Carolin, für deine Arbeit und für deinen Verband, den du mit ganzer Sache begleitest, brennst. Deine Ideen, deine Unterstützung und die Art, wie du dich hinter uns (als DL und Verband insgesamt :-)) klemmst, ist für uns alle eine große Stütze. Wir freuen uns auf die weitere gemeinsame Zeit mit dir, persönlich wie inhaltlich und hoffen natürlich, dass du an deiner Arbeit mit uns genauso viel Spaß hast wie wir.

SEKRETARIAT

25 Seit knapp 1 ½ Jahren ist Dagmar Hübner mit den Aufgaben des Sekretariats betraut. Die Einarbeitungszeit von Dagmar war geprägt von Umstellungen, da davon unter anderem die Neubestimmung des Verhältnisses zwischen Sekretariat und Referat inkl. Aufgabenverteilung zwischen den beiden Bereichen betroffen war. Dagmar ist nicht Jochen: Viele Dinge, die für uns oft selbstverständlich erschienen sind, waren es teilweise nicht mehr. Der Wechsel machte deutlich, wie viel Arbeit Jochen mal so eben nebenbei abgearbeitet hat, was letztlich ein Mehraufwand für ihn war. Da Dagmar nicht nur für das Sekretariat, sondern auch für das der DPSG und die Leitung des BJA-Büros hat (und zusätzlich **noch ihren Ausbilder*innenschein gemacht hat**), müssen dadurch Dinge, die "früher mal so waren", nun überdacht werden. Für uns ist deswegen der Austausch mit Dagmar wichtig, wie und welche Aufgaben und Bereiche immer weiter optimiert werden können.

35 Das diesjährige Gespräch zwischen Dagmar und der DL konnte dieses Jahr leider noch nicht stattfinden. Wir holen es aber natürlich noch nach, Dagmar!

40 Herzlichen wollen wir uns bei Dir, Dagmar, für das vergangene Jahr bedanken. Wir wissen, Ehrenamt ist nicht immer das langfristig Geplanteste (viele läuft parallel zu Job, Studium, anderen Hobbys), und danken dir für Verständnis bei kurzfristigen, unbeholfenen und stellenweise unkoordinierten Anfragen und Bitten (die nicht die Regel sein sollten).

4.2 DIÖZESANAUSSCHUSS

Die Arbeit mit dem DA lief sehr gut und das Konzept des gemeinsamen Tagens auf einem DLA hat sich weiterhin bewährt. Wie bereits im Bericht der Arbeitsweise erwähnt wurde, trafen wir uns zu vier DLA Wochenenden sowie einem DLA Tagestreffen. Die Stimmung und die Anwesenheit waren durchweg
 5 sehr gut, sodass wir an allen Wochenenden sehr produktiv arbeiten konnten und teilweise sogar vor dem Zeitplan fertig waren. Durch diese freie Zeit konnten die verteilten Aufgaben bereits an den Wochenenden angefangen oder erledigt werden, was für die meisten eine deutliche Arbeitserleichterung im Alltag darstellt. Gleichzeitig konnte dadurch einfacher und schneller Feedback eingeholt werden, wodurch das Arbeiten auch produktiver wurde. Zukünftig wollen wir uns daher einen Zeitraum zur Bearbeitung von Aufgaben freihalten.
 10

Auch wenn die Motivation während Corona hier und da etwas eingeschlafen erschien, war dies spätestens beim ersten DLA nach dem Corona-Lockdown wieder vorbei und auch das Teamevent konnte in Präsenz und mit vollem Erfolg durchgeführt werden.

Von uns als DL aus empfanden wir die Zusammenarbeit mit dem DA als sehr gut. Der DA ist seinen
 15 gestellten Aufgaben gut nachgekommen und konnte die DL immer wieder entlasten. Auch wenn einige Aufgaben sich durch Corona ein wenig länger hingezogen haben, wurden zuletzt doch wieder gute Fortschritte gemacht. Auch das Verteilen von Aufgaben auf Powerteams (bspw. PT Social Media, PT Firmung im Verband) hat sich bewährt, da diese bestimmten Aufgaben deutlich agiler bearbeiten konnten.

Insgesamt freuen wir uns, dass der DA sich selbstständig Themen und Themenschwerpunkte setzt und
 20 bearbeitet. Gerade in Diskussionen, die wir mit dem DA führen, zeigt sich, dass der DA Verantwortung für den Verband übernimmt. Nicht nur als oberstes beschlussfassendes Gremium neben der DiKo, sondern auch als **„Kontrollgremium“ bewährt sich der DA nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch**, weswegen wir eure Arbeit, liebe DAler*innen, sehr schätzen!

Wir als DL danken euch herzlich für eure motivierte und engagierte Mitarbeit im vergangenen Jahr.
 25 Auch wenn dieses Jahr nicht immer ganz einfach war, hoffen wir, dass ihr trotzdem viele schöne Momente erlebt habt und freuen uns darauf euch (hoffentlich alle) wieder im nächsten Jahr im DA begrüßen zu dürfen, um gemeinsam mit euch ein weiteres, spannendes KjG-Jahr zu gestalten.

4.3 VERBANDSSTRUKTUR

Weiterhin teilt sich der Verband hinsichtlich der Basis auf eine starke Region Süd und eine große Zahl
 30 von ortsungebundenen Mitgliedern (Einzelmitglieder) auf, was mit Blick auf den Bundesverband weiterhin ein strukturelles Alleinstellungsmerkmal in dieser Ausprägung ist.

Auf Seite der Ortsgruppen werden zur DiKo 2020 voraussichtlich drei Ortsgruppen in fördernde Ortsgruppen überführt (Abterode, Hünhan und Meerholz-Hailer-Gründau), da dort faktisch kein KjG-Leben mehr stattfindet und die Ortsgruppen nicht reaktivierbar waren.

Gleichzeitig konnte die seit letztem Jahr leitunglose OG Großkrotzenburg im Sommer mit einer neu
 35 gewählten Ortsleitung besetzt werden. DL/DA und die Referentin sind Ansprechpartner*innen für die OGs, was weiterhin positiv angenommen wird.

Auf Seite der ortsungebundenen Mitglieder bleibt die Vertretung derer durch den EmA eine wichtige Stelle, um Aktionen für ihre Seite der Basis zu planen und durchzuführen.

Oben im Norden ist durch Felix als 450-Euro-Kraft die KJG wieder präsenter, einzelne Aktionen konnten als kleinere Erfolge erzielt werden. Wichtig ist auch die **"Engelsburg" als Ort, an dem die KJG durch Felix** in die Nachmittagsbetreuung involviert ist (siehe dazu unten).

5 Der eingeschlagene Weg der Basisorientierung muss aus unserer Sicht dringend weitergeführt und intensiviert werden, um bestehende Ortsgemeinschaften zu unterstützen und neue Gruppen zu gründen. Der aus der 72-Stunden-Aktion resultierende Aufwind der Jugendarbeit insgesamt war letztlich ein eher kurzfristiger Effekt, der sich stärker im Zuwachs der Mitgliederzahlen in den OGs (bspw. Bieber und Höchst) als in der Möglichkeit der Gründung potentiell neuer Ortsgruppen zeigte.

10 Ebenso muss die Seite der ortsungebundenen Mitglieder stärker in den Blick genommen werden, um einerseits die Unterstützung der D-Ebene zu ermöglichen, gleichzeitig auch ihre **"eigenen Mitglieder"** in die Pflicht zu nehmen. Die Vertretung durch Gremien ist nur so stark wie ihre Basis.

Die diözesanen Veranstaltungsangebote werden immer noch zu wenig von den Ortsgemeinschaften genutzt - **auch hier sehen wir deutlich "Luft nach oben"**:

15 Aus Sicht der DL wäre es sinnvoll, die Diözesanebene stärker als Plattform zu etablieren, welche über die Teams die Rahmenorganisation von Veranstaltungen und Aktionen übernimmt. Zudem böte die D-Ebene als Plattform für die gesamte Basis die Möglichkeit für den Austausch untereinander. Wir hoffen, dass ZeltZeit2.0 im Jahr 2021 dazu dient, den Gedanken letztendlich in die eigenen Strukturen zu etablieren.

20 Durch die Corona-Pandemie entwickelte sich für die Ortsgruppen die Möglichkeit, digital zu einer FAQ-Runden zusammenzukommen, die von Carolin organisiert wurde. Dort wurde der Wunsch deutlich, unabhängig von Corona die Möglichkeit zu haben, sich als Ortsleiter*innen miteinander zu vernetzen.

4.4 450 EURO KRAFT

ARBEITSWEISE UND KONTAKT

25 Weiterhin sind Carolin und Tobi Ansprechpartner*innen für Felix. Die Kommunikation mit Felix **geschah im vergangenen Jahr stärker über Telefon und Videokonferenzen oder über den "kurzen Dienstweg", um schnell wichtige Dinge abzuklären. Ein Dienstreffen zwischen DL und Felix war im März geplant**, was durch den Beginn der Pandemie und ein Dienstreiseverbot für die Angestellten des Bistums nicht möglich war. Ein weiteres Treffen zwischen Caro, Felix und Tobi ist für Anfang Oktober geplant (nach Ende der **Berichtslegung**). **Im wöchentlichen Rhythmus berichtet Felix der DL in den "Was bisher geschah"-Mails** (kurz WBG) über die Woche, Feedback wird von Tobi gesammelt und Felix zurückgespielt, damit eine konstante Kommunikation gewährleistet wird.

INHALTLICHE THEMEN

35 **Nach Felix' erster Phase im vergangenen Jahr** - verstärkter Fokus auf Vernetzung und Knüpfen von Kontakten mit konkreten Einzelaktionen - standen im vergangenen Berichtszeitraum regelmäßige Aktionen im Zentrum, die ihm ein festes Klientel für die KJG sichern sollte. Als guter Ansatz hat sich die Kooperation mit der Engelsburg erwiesen, in der Felix in regelmäßigen Abständen in die Nachmittagsbetreuung für Schüler*innen eingestiegen ist und Gruppenstunden angeboten hat. Gleichzeitig arbeitete Felix an einer Kooperation mit der Gemeinde St. Bonifatius, um dort Gruppenstunden für Kinder

und Jugendliche im Alter von 13-16 Jahren. Die Vernetzung in Kassel geschah auf Pfarrebene (Gemeindefereferent*innen) und durch die Schule, sowie durch das Jugendreferat Nord, in dem Felix untergebracht ist. Dort kann er auf die Kontakte und Ressourcen der Kolleg*innen vor Ort zurückgreifen.

5 Der hergestellte Kontakt zwischen TMV und Felix beschränkte sich auf informelle Kommunikation durch Treffen an der Engelsburg und durch einen schleppenden Mailverkehr. Ein geplantes Treffen zur Entwicklung einer Strategie für Veranstaltungen und Kooperationen fiel aufgrund der Pandemie aus.

10 Durch die Covid-19-Pandemie wurde die Arbeit für Felix sichtlich erschwert. Die beginnende Etablierung des Nachmittagsangebotes auf der Engelsburg fielen weg, ebenso konnte die Gruppenstunde in der Gemeinde St. Bonifatius nicht starten. Der Beginn des Lockdowns im März und April wurde daher dafür genutzt, Online-Gruppenstunden zu entwickeln, die auf unserem Youtube-Channel hochgeladen wurden; zudem mit der Entwicklung von Gruppenstundenkonzepten und -ideen für Aktionen, um diese mit Perspektive auf Lockerungen schnell umsetzen zu können.

Einzelne Aktionen konnten stattfinden, andere Aktionen mussten aufgrund von mangelnden TN*innenzahlen abgesagt werden.

15 Grundsätzlich sehen wir die Arbeit von Felix als positiv an, die in Kassel als Diaspora-Gebiet mit wenig verbandlich etablierter Jugendarbeit nicht einfach ist. Gerade das Knüpfen der Kontakte in Kassel für zu etablierende Strukturen ist wichtig, ebenso die leider weiterhin singulären Aktionen, die stattgefunden haben, um KJG in Schule und Gemeinde zu präsentieren. Leider blieben in diesem Jahr durch die Pandemie wichtige Schwerpunkte - das Anbieten von regelmäßigen Gruppenstunden - auf der Strecke.
20 Wir wünschen uns trotzdem eine stärkere Kommunikation von TMV und Felix, um dort Ressourcen zu bündeln und gerade kommunikative Wege zu eröffnen.

PERSPEKTIVEN

25 Die vom Thomas-Morus-Verein gestellte Finanzierung der 450-Euro-Stelle lief im April aus. Seither wird Felix aus KJG Rücklagen finanziert. Die Perspektive darauf, ob und wie die Stelle von der KJG selbst im nächsten Jahr verlängert und getragen wird, hängt mit der Bewertung zusammen, ob sich die Arbeit von Felix als Mehrwert für den Verband erweisen wird. Diese Bewertung wird auf Grundlage des Dienstgesprächs mit Felix und auf Basis der Bewertung der DL, die zum Kickoff 2020 vorgesehen ist, erfolgen.

30 Dir, Felix, ein großes Danke, dass du dich nicht nur durch die schwierige Ausgangslage in Kassel als auch durch die Pandemiezeit nicht hast entmutigen lassen und dass du immer wieder versuchst, schnell neue Ideen zu entwickeln, wie deine Arbeit gelingen kann.

PERSÖNLICHER BERICHT FELIX

35 Das Jahr 2020 stand und steht auch in Kassel unter dem Einfluss der Corona-Pandemie. Am Anfang des Jahres konnten kleine Erfolge im Jugendverbandsaufbau verzeichnet werden. Mehrere kleine Gruppenstunden haben im Februar und im März stattgefunden. Die TN*innen-Zahl war nicht besonders hoch, aber man wurde auf die KJG aufmerksam. Am 01.02.2020 fand der Escape-Day statt, bei dem unter anderem zwei Kinder teilgenommen haben, die vorher noch nicht mit der KJG in Berührung gekommen sind. Einer der größten Erfolge für mich war die Kooperation mit einer Schule in Kassel, bei der ich alle zwei Wochen die Nachmittagsbetreuung übernommen habe. Die kleinen Aktionen an der Schule wurden durchschnittlich von 15 Schüler*innen wahrgenommen. Es war eine gute Möglichkeit,
40 um für die KJG zu werben und auch mich als Person bekannter unter den Jugendlichen zu machen

5 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

5.1 TEAMBERICHT DES IT-AK

PERSONELLES

	Patrick Acker (31)	IT-Techniker
5	Marcel Gärtner (27)	IT-Techniker
	Daniel Brenzel (22)	Software-Entwickler

ARBEITSWEISE

Die Kommunikation lief hauptsächlich über Zweierabsprachen im Team. Die einzelnen Aufgaben wurden jeweils situationsbezogen von einer Person übernommen. Das Vorhandensein einer permanent verfügbaren To-Do-Liste bei Google-Drive erleichterte dieses Vorgehen. Ansonsten gab es regen Austausch zwischen einzelnen Mitgliedern und der Diözesanstelle. Marcel hat darüber hinaus bebilderte Anleitungen für Routineaufgaben angelegt, welche von der Diözesanstelle genutzt werden soll. Ziel ist **es langfristig, eine Art Nachschlagewerk im Sinne eines „How-to-Homepage“ zu erstellen, damit die Seite auch nach dem eventuellen Wechsel von Teammitgliedern arbeitsfähig bleibt.**

15 KONTAKT UND KOOPERATIONEN

Durch Patricks Tätigkeit im DA war der Kontakt zu diesen Gremien stets gewährleistet und es kam zu regelmäßigen Feedbacks. Außerdem fungierte der Arbeitskreis als Anlaufstelle für technische Probleme der Diözesanstelle, welche die Pflege des Online-Shops, die Verwaltung der Online-Anmeldungen, sowie die Einstellung neuer Beiträge übernahm.

20 INHALTLICHE THEMEN

Das Hauptaugenmerk des Arbeitskreises lag darin, die Homepage auf dem aktuellsten Stand zu halten und dass alle derzeitigen Funktionen funktionstüchtig sind. Der Arbeitskreis sieht sich in der aktuellen Besetzung in erster Linie als Servicestelle für die Homepage. Zur Zeit werden die Homepages der Ortsgemeinschaften Bad Orb, Bieber, Großkrotzenburg und natürlich die des Diözesanverbandes bei uns gehostet und technisch gepflegt. Dazu zählt unter anderem das Updaten von Plugins und regelmäßige Updates der Datenbanken und Webspaces.

Abgesehen von den Homepages ist der Ideenpool ein weiterer Aufgabenbereich, der sich zur Zeit aber nur auf die Verwaltung der Nutzer*inne und das aktualisieren der Cloud-Software beschränkt.

PERSPEKTIVEN

30 Die aktuellen Mitglieder möchten weitermachen. Die Arbeitsschwerpunkte könnten sich erweitern, wenn mehr Menschen sich finden, die auch über die Homepage hinaus Spaß an digitaler Öffentlichkeitsarbeit haben. Vorstellbar wäre zum Beispiel eine stärkere Präsenz auf YouTube oder anderen Kanälen. Daher würden wir uns sehr über Zuwachs von Interessierten freuen.

5.2 PRINTMEDIEN

Aufgrund dessen, dass unsere Veranstaltungen so gut wie alle ausgefallen sind, wurden in diesem Jahr wenige Artikel in Zeitungen veröffentlicht. Es gab allerdings Beiträge im BDKJ Magazin und bezüglich der stattgefundenen Veranstaltungen (z.B. Diko, Winterspaß) und einer Werbeoffensive von ZeitZeit auch in verschiedenen Zeitungen.

5.3 SOZIALE MEDIEN

Wir sind auf verschiedenen sozialen Medien präsent, wobei Instagram weiterhin zu unserem stärksten (und am aktivsten betreuten) sozialen Medium zählt. Daher wird zukünftig auch unser Instagramfeed mit unserer Homepage verknüpft sein. Wir hoffen dadurch noch mehr Menschen erreichen zu können. Der Instagram-Account wird durch ein Powerteam des DAs und seitens der DL durch Tobi und Caro betreut (mehr dazu findet sich in Soziale Medien des DA Berichts).

Zusätzlich wurden in diesem Jahr mehrere Onlinegruppenstunden durch Felix Beutelmann, mit Unterstützung der dualen Studentin des BJA Marie Chowanietz, erarbeitet und auf Youtube veröffentlicht. Auch Wiki Niki, der kindgerechte Erklärvideos für den Newsletter präsentiert, ist dort sehr präsent, sodass wir Youtube als Medium in diesem Jahr wieder deutlich stärker verwendet haben.

Nicht zuletzt gibt es im Bistum seit diesem Jahr eine Social-Media-Redaktion, mit welcher bereits erste Projekte geplant wurden und in kürze umgesetzt werden. Hier erhoffen wir uns vor allem in Zukunft eine größere Reichweite, damit wir mehr Menschen auf unseren Verband aufmerksam machen können.

5.4 NEWSLETTER

Direkt nach der Diözesankonferenz 2019 startete unser Newsletter. Dieser erschien regelmäßig im Abstand von 6 Wochen und erreicht Stand September 2020 86 Menschen. In den Newsletten wird sowohl aus dem Diözesanverband Fulda berichtet als auch von der Bundesebene, den Ortsgruppen oder dem BDKJ. Außerdem wird über anstehende Termine informiert. Des Weiteren wurden in jedem Newsletter zwei Begrifflichkeiten erklärt, sowohl schriftlich als auch per Video mit der Rubrik „Wiki-Niki“. In der Kinderecke gab es Rätsel, Lieder, Bastelideen etc. zu entdecken.

Am Newsletter arbeitet das Jahr über unser Powerteam. Die meiste Arbeit hat damit allerdings unsere Referentin Caro, für die die Arbeit aber wertvoll und in einem zeitlich angenehmen Rahmen stattfindet. Der Newsletter soll auch im kommenden Jahr weitergeführt werden.

BERICHT DES DIÖZESANAUSCHUSSES

6 TEAMBERICHT DA

PERSONELLES

	Patricia Geipel	(Studentin, 24 Jahre)	gewählt bis 2020
5	Hannah Kipp	(Studentin, 21 Jahre)	gewählt bis 2021
	Alexander Fingerhut	(Verwaltungsfachangestellter, 30 Jahre)	gewählt bis 2020
	Patrick Acker	(IT-Techniker, 31 Jahre)	gewählt bis 2021
	Mia Franz	(Studentin, 20 Jahre)	FM
	Niklas Beck	(Student, 25 Jahre)	gewählt bis 2020
10	Lena Betz	(Studentin, 20 Jahre)	gewählt bis 2021

ARBEITSWEISE

Der Diözesanausschuss traf sich im Berichtsjahr an folgenden Terminen:

- 17.01.-18.01.2020 DA im ALH Bad Orb
 - 31.01.-02.02.2020 DLA auf der Maulkuppe
 - 15 • 13.03.-15.03.2020 DLA im TMH Hilders
 - 03.05.2020 DA Videokonferenz
 - 21.08.-23.08.2020 DLA im TMH Hilders
 - 19.09.2020 DLA im BJA Fulda
 - 17.10.2020 DA im BJA Fulda
- 20 Die Treffen waren immer gut besucht, sodass wir zu jeder Zeit an den Treffen arbeitsfähig waren. Die Motivation aller hat unter der Corona bedingten KjG-Abstinenz zwischen März und August gelitten, was sich aber seit dem Treffen im August deutlich gebessert hat.
- Es hat sich mittlerweile bewährt, Arbeit in Powerteams zu verorten, die im vergangenen Jahr auch durch motivierte Menschen außerhalb des DAs unterstützt wurden.
- 25 Die gemeinsamen Wochenenden zusammen mit der DL haben sich wieder bewährt, da so schnelle Absprachen getroffen werden können und Themen auch gemeinsam diskutiert werden können. Netter Nebeneffekt: Wir sparen Kosten, da wir nur ein Haus buchen müssen.
- Zwischen den Treffen verlief die Kommunikation hauptsächlich über Whatsapp und Mail. Unser Vorhaben aus dem letzten Jahr, verstärkt Trello zu benutzen, wird leider nicht so gut in die Tat gesetzt wie wir uns das wünschen. Zurzeit wird das hauptsächlich zum Verteilen und Überarbeiten der Protokolle genutzt.
- 30

KONTAKT UND KOOPERATION

Der Kontakt zur DL und Carolin Breunung als Referentin war im letzten Jahr stets einwandfrei. Durch die gemeinsamen Treffen mit der DL fühlten wir uns sehr gut angebunden und unterstützt. Für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung möchten wir uns hiermit bedanken. Auch dieses Jahr haben wir wieder die Protokolle der DL zur Verfügung gestellt bekommen. Dadurch waren wir besser im Bilde, was im Detail gerade ansteht und haben unsere ständige Kontrollaufgabe der Leitung wahrnehmen können. Carolin hat uns über das Jahr immer wieder Infomails geschickt, um uns über Aktuelles, Gelaufenes und Anstehendes zu informieren. Dies haben wir als gesamtes Team sehr gut gefunden.

Wir danken ihr an dieser Stelle für die Zusammenarbeit. Als Ehrenamtliche*r ist es mitunter schwer, immer pünktlich die Fristen einzuhalten – wir hoffen, deshalb auf ihr Verständnis, wenn dies nicht immer so geklappt hat (und klappen wird), wie gewünscht. Die Abstimmung zwischen uns – auf Grund der anderen Arbeitszeiten, die man als Ehrenamtliche*r hat – bzw., die Abstimmung bei besonderen Wünschen, stellt für beide Seiten manchmal eine Herausforderung dar. Wir danken Dagmar herzlich für die gewissenhafte Arbeit und Sorgfalt. Beides wissen wir zu schätzen und glauben, dass wir in Zukunft die gegenseitigen Erwartungen gut koordinieren können.

Um mit unserer Basis in Form der Einzelmitglieder und der Ortsgemeinschaften weiterhin in gutem Kontakt zu bleiben, haben wir uns auch in diesem Jahr dazu entschieden, ein Powerteam zu bilden. Wir bewerten dies nach wie vor als sinnvoll, da es klare Ansprechpartner*innen und Verbindlichkeiten schafft. Wir haben die Jahreshauptversammlungen unserer Ortsgemeinschaften sowie die Einzelmitgliederkonferenz besucht. Die mittlerweile etablierten Vernetzungstreffen mussten dieses Jahr leider ausfallen, umso mehr freut es uns, dass das Teamevent stattfinden konnte.

Auch für die Zusammenarbeit mit den Teams und Arbeitskreisen wurde erneut ein Powerteam gebildet. Über dieses und über die Personen aus dem DA, die in den Teams vertreten sind, wurde Kontakt zu den Teams gehalten und Anliegen beider Seiten kommuniziert.

Wir hoffen, dass die einzelnen Ortsgemeinschaften, Teams und Arbeitskreise in den Powerteams gute Ansprechpartner*innen gefunden haben und wir unserer Vernetzungs- und Koordinierungsaufgabe gerecht werden konnten.

INHALTLICHES UND THEMEN

Wir haben uns neben unserem Tagesgeschäft mit einer ganzen Reihe von Dingen beschäftigt, die uns entweder von der Diözesankonferenz mitgegeben wurden oder ohnehin unserem Aufgabenbereich zugeordnet sind. Die Prioritäten haben sich dabei über das Jahr mehrere Male verschoben, so dass folgendes nur eine Auflistung unserer Themen ohne Gewichtung ist:

- Eigene Freizeiten
- Fahrtkosten
- Jahresthema
- Mitgliedergewinnung (u.a. Potentielle OGs)
- Ortsgemeinschaften (inaktive und wiederbelebte)
- Einzelmitgliederkonferenz und EMA
- Diko-Organisation und eventuelle alternativen
- Organisation der Vernetzungstreffen
- Vernetzung und Kontakt mit Teams und Ortsgemeinschaften
- 50 Jahre KJG in 2020

- Öffentlichkeitsarbeit (v.a. Instagram, Spotify, Imagefilm, Newsletter,...)
- Verleihmaterial
- Postkartenaktion "Liber Bischof Michael"
- Werbestrategien für Freizeiten
- 5 • Verbandsprofil
- Anträge der letzten Diko
- Corona (ich weiß, es kann keiner mehr hören)
- Schulungsmöglichkeiten für Leiter*innen und Leitungen

Genauere Beschreibungen zu den einzelnen Punkten finden sich bei den jeweiligen Themenberichten.

10 BEWERTUNG UND PERSPEKTIVEN

Im Vergleich zum letzten Jahr ist unser Team um einiges zusammengeschrumpft, was sowohl Vor- wie auch Nachteile hat. Hier sind z.B. die einfachere Terminfindung, auch spontan, aber auch die Arbeitsverteilung auf weniger Menschen zu nennen.

15 Insgesamt waren unsere Wochenenden aber gut besucht und es hat sich mittlerweile etabliert, dass die Wochenenden zusammen mit der DL stattfinden. Dies bewerten wir als sehr gut, da es Absprachen durchaus erleichtert und wir insgesamt weniger Häuser buchen müssen.

Wir haben stets versucht, unsere Arbeit bestmöglich zu erledigen, jedoch kam es zu Frustration, wenn Absprachen nicht immer eingehalten wurden. Daneben haben sich manche Themen als zäh herausgestellt, sodass dort die Ergebnisse länger auf sich warten ließen. Der Ersteller dieses Berichtes greift
20 **sich an dieser Stelle selbst an die Nase....**

Als Team haben wir bei all unseren Treffen gemeinsam viel Spaß gehabt. So haben wir beispielsweise oft den Samstagabend der Wochenenden genutzt, um abseits des Tagungsgeschehens als Team zusammenzuwachsen und eine schöne gemeinsame Zeit zu verbringen.

Wir wünschen uns für das kommende Jahr noch bessere Absprachen untereinander und weiterhin eine
25 gute Beteiligung an den Teamwochenenden, damit auch im nächsten Jahr ein produktives Arbeiten möglich ist.

Hannah Kipp und Lena Betz sind noch gewählt bis 2021 und werden ihr Amt fortsetzen. Niklas Beck und Patricia Geipel stehen zu Wiederwahl. Mia Franz möchte nach einem Jahr FM gerne als gewähltes Mitglied im DA weitermachen. Alexander Fingerhuts Amtszeit läuft aus und er steht nicht zu Wiederwahl. Patrick Acker ist sich zum Zeitpunkt der Berichtslegung noch unsicher, ob er wie angekündigt
30 sein Amt niederlegt.

7 BASISARBEIT

Innerhalb des DA fanden sich für dieses Thema die Powerteams „Basis“ und „Newsletter“ zusammen. Zu den Aufgaben der Teams gehörten Bereiche wie der Kontakt zur Basis, die Begleitung des (Wieder)Aufbaus von Ortsgemeinschaften und EMA sowie die Koordination der Vernetzungstreffen.

- 5 Zur Unterstützung und Vernetzung der Basis wurden des Weiteren folgende Themen bearbeitet:
- Teamevent: Eine Veranstaltung, mit der wir den Ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen danken wollen. Sie fand dieses Jahr am 05.09.2020 in Bad Orb statt. Eingeladen waren alle Mitarbeiter*innen der D-Ebene und der OGs.
 - Newsletter: Ein Newsletter mit Informationen rund um unsere KjG, in dem es auch Raum gibt, Veranstaltungen aus der Basis zu bewerben.
- 10

7.1 FREIWILLIGE BERICHTE DER ORTSGEMEINSCHAFTEN

ST. MARTIN BAD ORB

Ortsleitung

- Laurenz Karger
- 15 • Maria Lechthaler
- Daniel Wünsche
- Jasmin Pfeffermann (geistliche Leitung)
- Tobias Rieger (Kassierer)
- Valentin Pfeifer (freier Mitarbeiter)
- 20 • Malin Wolf (freie Mitarbeiterin)

Arbeitsweise

Die Ortsleitung kommuniziert per WhatsApp in ihrer eigenen Gruppe. Für verschiedenes, wie E-Mails und Post wurden Beauftragte festgelegt. Außerdem trifft sich die Ortsleitung regelmäßig. Corona-bedingt wurden seit März nur Telefon- und Videokonferenzen gehalten. Erst Ende Juli fand das erste persönliche Treffen im Freien statt.

25

Die Mitglieder der Ortsgemeinschaft werden ebenfalls per WhatsApp-Gruppe über Relevantes informiert. Wenn nötig wird eine Leiterrunde einberufen, in der anstehende Aktionen geplant werden. Diese fanden bis jetzt ausschließlich in Telefon- und Videokonferenzen statt.

Auch die verschiedenen Teams: [Team Spirit (Spirituelle Aufgaben wie Jugendkreuzweg etc.), Team Pub (Öffentlichkeitsarbeit in sozialen Netzwerken), Team Log (Ordnung in den Lagern und dem Gruppenraum)] wurden dieses Jahr wieder neu besetzt und haben sich trotz Corona um ihre Aufgaben gut gekümmert.

30

Gruppenstunde

Unsere derzeitige Gruppenstunde für Kinder von 12 bis 15 Jahren, welche normalerweise im Pfarrgarten sowie in unserem Gruppenraum stattfindet, wurde aufgrund von Corona ab März pausiert. Wir arbeiten

35

momentan wieder an einem Einstieg, welcher sich jedoch schwierig gestaltet. Onlineangebote wie Videokonferenzen wurden versucht, jedoch von den Kindern nicht so gut angenommen wie erwartet. Die Gruppenstunde hatte in den Ferien die Möglichkeit, dienstags am offenen Pfarrgarten teilzunehmen sowie sich bei der Dacherneuerung am Pfarrküppel zu beteiligen.

5 Aktionen und Veranstaltungen

18.01. *Jahreshauptversammlung*: Wie jedes Jahr wurde an Unserer Jahreshauptversammlung allerlei Organisatorisches für das bevorstehende KjG-Jahr besprochen, ebenfalls wurde die aktuelle Ortsleitung gewählt sowie eine Lagerleitung für das Zeltlager festgelegt. Hier konnte jedoch noch keine*r mit den bevorstehenden Ausfällen der Veranstaltungen rechnen.

10 08.02. *Kinderfasching*: Auch dieses Jahr konnten sich Kinder und Eltern in Bad Orb einfinden, um einen Tag voller Spiele und Action zu genießen. Selbstverständlich war für das leibliche Wohl ausreichend Sorge getragen. Leider kamen nicht so viele Kinder wie erwartet, was daran gelegen haben könnte, dass es sonntags, statt wie sonst samstags stattfand.

15 22.02.-24.02. *Faschingsumzüge*: Auch in diesem Jahr haben wir wieder in dem Faschingsumzügen in Gelnhausen, Wächtersbach und Bad Orb teilgenommen. Alles stand unter dem Motto unseres geplanten Zeltlagers „**Wilder Westen**“. **Hierfür haben wir uns wieder viel Mühe gegeben und einen schönen Faschingswagen in Optik eines Saloons gebaut.**

20 *Digitaler Ökonomischer Kreuzweg*: Von Palmsonntag bis Ostern hat unser Team Pub jeden Tag einen Beitrag auf Instagram und Facebook veröffentlicht, um den ausgefallenen Jugendkreuzweg Icon digital abzuhalten. Hierbei wurden die Plakate an verschiedenen Plätzen in Bad Orb fotografiert, mit Texten und Impulsen versehen und schließlich veröffentlicht. Dies sollte allen ein bisschen durch die Ostertage, in Quarantäne, helfen.

25 11.06.-12.06. *Schutzhütte renovieren*: Mit Mundschutz und Desinfektionsmittel bewaffnet, haben wir zusammen mit wenigen etwas älteren Kindern die Schutzhütte am Pfarrküppel in Bad Orb, für welche wir als KjG eine Patenschaft übernommen haben, aufgebessert. So haben wir das alte und morsche Dach entfernt und ein neues, stabiles errichtet. Zudem wurden neue Sitzgelegenheiten erbaut.

30 10.07. – 15.08. *Ferienspiele*: Anstelle unseres Zeltlagers haben wir dieses Jahr kurzfristig ein Ferienprogramm aufgestellt. An jedem Freitag vom 10.07 bis zum 15.08 fanden unterschiedlichste Aktionen in kleinen Gruppen von maximal 15 Personen statt. So waren wir mit den Kindern in der Alten Fasanerie in Klein Auheim, haben eine Radtour gemacht, eine Bachführung. Zudem gehörte ein Besuch auf einem Bio Bauernhof, ein Besuch im Kletterwald sowie ein Spielenachmittag ebenfalls zum Programm. An jedem Dienstag im oben genannten Zeitraum fand ein Offener Abend mit Grillen im Pfarrgarten statt. Die Resonanz war hier sehr positiv und das Treffen dienstags wurde nun auf unbefristete Zeit verlängert und findet mittlerweile regelmäßig statt.

35 11.09.-13.09. *Betreuertag*: **Unter dem Motto „Rassismus“ haben 24 Betreuer*innen** ein Themenwochenende im Thomas-Morus-Haus veranstaltet. Ziel war es für das Thema zu sensibilisieren und den richtigen Umgang damit zu erlernen. Das sehr gute Wetter hat uns hier auch perfekt dabei geholfen, die nötigen Corona-Maßnahmen einzuhalten. Im Haus mussten wir nur zum Essen und Schlafen aufhalten. Vier neue Jungbetreuer*innen waren an dieser Veranstaltung das erste Mal anwesend und
40 konnten sich gut ins Betreuersteam integrieren.

Natürlich sind dies nur einige Highlights eines erfolgreichen Jahres. Besonders unser Team Pub hat sich sehr vieles einfallen lassen, um die Kinder online zu unterhalten. Weitere Details zu den Aktionen sind auf Instagram und Facebook zu finden.

Ausblick und Reflexion

5 Leider wurde der diesjährige Landfrauenmarkt, auf welchem wir immer selbst gepressten Apfelsaft verkaufen, bereits abgesagt. Wir hoffen darauf, an Weihnachten wieder am Adventsdorf einen Stand betreiben zu können.

Auch möchten wir versuchen die Gruppenstunde wieder stattfinden zu lassen und sofern die Kapazitäten es hergeben, eine neue Gruppenstunde für jüngere Kinder vor Ort aufzubauen. Dies könnte sich jedoch schwieriger gestalten als erwartet, da alle Betreuer der momentanen Gruppenstunde ab Herbst 10 2020 ihr Studium anfangen und somit nur eingeschränkt vor Ort sind. Mit diesem Angebot möchten wir mehr Leute von der KjG begeistern und den stetigen Kontakt zu den Kindern aufrecht zu halten.

Ziemlich mitgenommen hat uns alle die Entscheidung, dass unser Zeltlager ausfällt. Umso besser war es, dass wir für Kinder die Ferienspiele organisieren konnten. Auch wenn diese das Zeltlager nicht ersetzen konnten, haben wir das Beste aus der Situation gemacht! 15

Bezüglich Material haben wir unseren Bestand an Spielen und qualitativem Werkzeug erweitert. Insgesamt wurden Sachen angeschafft, welche bereits öfter genutzt werden konnten und langfristig in unserem Bestand bleiben werden. Einige größere Anschaffungen speziell fürs Zeltlager wurden jedoch auch auf nächstes Jahr verschoben.

20

ST. LAURENTOUS BAD SODEN

Ortsleitung

Unsere Ortsleitung besteht aus 10 Mitgliedern:

-Laurenz Buck

25 -Sarah Grauel

-Anna-Sophia Schmidt

-Tamara Zahn

-Cornelius Buck (FM)

-Mona Ellenbrand (FM)

30 -Philipp Pfahls (FM)

-Sabrina Schlegelmilch (FM)

-Philipp Sperzel (Kassierer)

-Peter Zengerle (FM)

Arbeitsweise

35 Die Kommunikation innerhalb der Ortsleitung läuft zum größten Teil über Whatsapp, dazu kommen Telefonate und Treffen zwischen einzelnen Mitgliedern der OL. Termine und To-Do´s werden auf Trello festgehalten und ausgetauscht. Wichtige Entscheidungen werden bei unseren Treffen, der Ortsleitung

und den freiwillig Mitarbeitenden, beschlossen und in Protokollen festgehalten. In diesem Jahr fanden, aufgrund der Situation, nur wenige Treffen statt

5 Nach der Lockdown-Phase veranstalteten wir vorläufig keine Aktionen, die dennoch nicht wenige organisatorische Arbeit wurde hauptsächlich von einzelnen Mitgliedern der OL getragen. Dies führte, zu dieser Zeit, bei den einzigen Mitarbeitenden zu Stress und zur Überarbeitung.

Da Fristen für Zuschüsse eingehalten werden mussten, einzelnen Personen Kaufanschaffungen nicht alleine tragen wollten und Veranstaltungen wieder stattfinden sollten, fand, seit langer Zeit, ein OL-Treffen statt, bei dem anfallende Arbeit wieder im Team aufgeteilt wurde.

10 Unsere Powerteams, welche es seit der Jahreshauptversammlung 2019 gibt, wurden neu gewählt und deren Aufgaben umstrukturiert.

Durch das Interesse am Betreuen, vor allem im Zeltlager 2021, waren an unsere JHV auch einige unserer Teilnehmer anwesend, welche Teil des A-Teams (Team für Basteltage und Ausflüge) wurden.

15 Dies sahen wir zuerst kritisch, doch bei unserem Ausflug in den Kletterwald haben sie eigenständig Verantwortung übernommen, andern Teilnehmer*innen geholfen und einen zuverlässigen Eindruck hinterlassen, sodass wir uns auf einen Betreuerzuwachs im nächsten Jahr freuen können.

Im Jahre 2019 bemerkten wir, dass die Zusammenarbeit, das Engagement und die Motivation einiger Betreuenden sehr nachlässt und sich dies auch auf die gewissenhafte Arbeit der betroffenen Leiter*innen auswirkt. Im Jahr 2020 gab es leider nicht die Möglichkeit teambildenden Maßnahmen durchzuführen, um als Gruppe wieder näher zusammenzurücken.

20 Die Folgen hieraus waren, dass sich einige Betreuer*innen aus der aktiven Mitarbeit zurückzogen, denn auch unsere, eigentlich regelmäßigen Leiter*innenrunden/ Zeltlagertreffen fanden in diesem Jahr nur zweimal statt, einmal davon virtuell.

25 Auch die Verfügbarkeit der Betreuenden war aufgrund von Studium, Ausbildung und Beruf sehr gering, sodass wir unser Zeltlager mit einem sehr niedrigem Betreuerschlüssel hätten bewältigen müssen. Wir hoffen auf eine bessere Zusammen- & Mitarbeit aller jetzigen und zukünftig Betreuenden im nächsten Jahr, dabei haben wir nur das Bedenken, dass sich unsere, auf das Alter bezogene, sehr heterogene Gruppe spalten könnte, sodass eine gute Zusammenarbeit und gerechte Verteilung der Aufgabe anspruchsvoll und schwer werden könnte.

30 Unsere Jahreshauptversammlung, am 19.01.2020, wurde von unserem Team, aber auch ein paar Mitgliedern, eifrig besucht und mitgestaltet. Außerdem freuten wir uns über die Anwesenheit unseres Pfarrers und einigen Mitgliedern des Diözesanausschusses.

Zeltlager – Absage – Alternativprogramm

Lagerleitung: Anna-Sophia Schmidt, Laurenz Buck und seit Mai Sarah Grauel

35 Die Planung unseres Zeltlagers im Jahr 2020 lief zu Beginn sehr gut, da unsere, immer noch junge, Lagerleitung, *mittlerweile Erfahrungen aus den beiden Vorjahren sammeln konnte*.

Von Treffen zu Treffen mussten wir leider feststellen, dass wir einen sehr geringen Betreuerschlüssel in diesem Jahr gehabt hätten, dies führte dann zu geringer Teilnahme an der Organisation und Vorbereitung.

40 Wir waren sehr überrascht, dass unser Zeltlager nach einem Anmeldezeitraum von 3 Wochen, vorläufig mit 80 Teilnehmenden, ausgebucht war, auch wenn wir außer auf den sozialen Medien keine

Werbung gemacht haben. Aufgrund der Verfügbarkeit weniger Betreuer*innen und dem Beschluss, in 2019, weniger Kinder mitzunehmen, um Stress, Überarbeitung und Übermüdung zu vermeiden, mussten wir zahlreiche Kinder auf die Warteliste setzen.

5 Mit dem Lockdown startete auch unser Unwissen, wie man mit der Absage des Zeltlagers umgehen sollte. Von Seiten des Bistums und der Länder, sowohl Hessen als auch Bayern, fühlten wir uns etwas allein gelassen und zu wenig informiert. Die digitale Austauschrunde mit Teilen der Diözesanleitung, der Referentin und den anderen Ortsgruppen hat uns sehr geholfen und in unseren Entscheidungen bestärkt.

10 In den folgenden Osterferien luden wir an Ostern angelehnte Ideen zum Kreativwerden, auf Instagram und Facebook, hoch.

Auf ein Programm in den Sommerferien wollten wir dennoch nicht verzichten, sodass wir zwei Ausflüge für verschiedene Altersgruppen anboten. Einen Ausflug in den Vogelpark Schotten und einen anderem in den Kletterpark nach Steinau. Leider blieb die Organisation wieder an der aktiven Ortsleitung, welche ohnehin mit der Absage und Nachorganisation des Zeltlagers beschäftigt war. Dennoch freuen wir uns 15 sehr, dass wir diese beiden Aktionen durchführen, als Team dadurch wieder näher zusammenrücken, und vor Allem unsere Mitglieder wiedersehen konnten. Die Dankbarkeit und Wertschätzung der Eltern aber auch die Freude und der Spaß mit den Kindern zeigte uns einmal wieder wie wichtig und wertvoll unsere Arbeit ist.

Tagesaktionen für Kinder und Jugendliche:

- 20
- ~~Aktionstag (16.11.2019)~~ entfiel aus organisatorischen Gründen
 - Nikolausaktion (06.12.19)
 - Weihnachtsbasteltag (07.12.2019)
 - Ausflug in die Schlittschuhhalle Frankfurt (25.01.20)
 - Kinderfasching im Maximilian-Kolbe-Haus (16.02.20)

25

 - Teenie-Disco (21.02.20)
 - ~~Osterbasteltag (28.03.20)~~
 - Ferienalternativprogramm – Vogelpark Schotten (31.07.2020)
 - Ferienalternativprogramm – Kletterpark Steinau (07.08.2020)

Spirituelle Veranstaltungen:

- 30
- Weihnachts-Roratemesse mit anschließendem Frühstück (24.12.19)
 - BDKJ-Jugendgottesdienst im Maximilian-Kolbe-Haus (29.02.2020)
 - ~~Jugendgottesdienst (12.09.2020)~~ verschoben

Sonstiges:

- Bewirtung am Weihnachtsmarkt in Bad Soden (14. - 15.12.2019)

Geplante Aktionen und Teilnahme an Veranstaltungen:

- 35
- Jugendgottesdienst (03.10.2020)
 - Ausflug (24.10.2020)

- Weihnachtsbasteltag (05.12.2020)
- Nikolausaktion (06.12.2020)
- Bewirtung am Weihnachtsmarkt in Bad Soden (12. - 13.12.2020)
- Weihnachts-Roratemesse mit anschließendem Frühstück (24.12.2020)

5 Reflexion und Perspektiven

Insgesamt ist das Jahr 2020, trotz vieler Hindernisse, als positiv zu bewerten. Das Interesse an unserem geplanten Zeltlager war sehr groß. Nach nur drei Wochen Anmeldezeit hatten wir unsere selbst festgelegte Teilnehmergrenze von 80 Teilnehmenden überschritten. Wir sehen solche Ereignisse als Bestätigung unserer guten Arbeit in den letzten Jahren. Dennoch sind wir nicht ganz glücklich damit eine Warteliste zu führen und angemeldeten Kindern abzusagen und an andere Zeltlager zu verweisen.

Auch das alternative Ferienprogramm wurde so gut angenommen, dass wir auch hier eine Warteliste führen mussten.

Dadurch, dass weniger Aktionen stattfanden und wir unsere gewünschten Bewirtungen an verschiedenen Festen nicht durchführen konnten, fehlen uns entsprechend die finanziellen Einkünfte in diesem Jahr. Außerdem rechnen wir damit, dass der Weihnachtsmarkt, der einen großen Teil unseres Haushaltes ausmacht, nicht sehr gewinnbringend sein wird.

Wir denken, dass wir in diesem Jahr, durch unsere wenigen Aktionen, den Entfall des Zeltlagers und entfallene Hilfe, bei Veranstaltungen anderer Vereine, etwas die Präsenz in unserer Stadt verloren haben, sodass wir im nächsten Jahr wieder aktiver für unsere Aktionen und unser Zeltlager werben müssen, damit wir nicht aus dem Auge verloren werden.

Dennoch starten wir positiv in die nächsten Aktionen und hoffen auf ein Erfolg- & Erlebnisreiches 2021.

MARIAE GEBURT BIEBER

Ortsleitung

- Niklas Beck, Sabrina Beck, Rosalie Eichhorn, Victor Gimpel, Lena Krimm, Lorenz Schmitt
- Kassenwartin: Sarah Krimm

Veranstaltungen und Sonstiges

- 10.01.2020: Jahreshauptversammlung im kath. Pfarrheim Bieber
- 11.04.2020: Sprühaktion Osterbotschaft
- 17.01.2020 – 13.03.2020 und ab dem 21.08.2020: wöchentliche Gruppenstunden

Reflexion und Ausblick

- Die Ortsleitung wurde von vier auf sechs Personen erweitert, um die Verwaltungs- und Planungsaufgaben besser verteilen zu können.
- Aus diesem Grund wurden ebenfalls Arbeitsgemeinschaften mit verschiedenen Schwerpunkten eröffnet (AG-Gruppenstunden, AG-Aktionen, AG-Spirit).
- Die wöchentlichen Gruppenstunde wurde aufgrund der hohen Teilnehmerzahl und des Altersunterschieds in zwei Gruppenstunden geteilt (6-10 Jahre und ab 10 Jahren).

- Unsere jährlich wiederkehrenden Aktionen wurden in diesem Jahr pandemiebedingt abgesagt.
- Da an Ostern noch keine Gottesdienste stattfinden konnten, brachten wir den Mitgliedern unserer Pfarrei die Osterbotschaft nach Hause, indem wir Botschaften wie „Jesus lebt!“, „Er ist auferstanden“ und „Schöne Osterzeit“ mit Kreidefarben auf die Straßen sprühten.
- Nach Erstellung eines Hygienekonzepts können die Gruppenstunden aktuell (seit dem 21.08.2020) unter den geltenden Hygieneauflagen des Bistums und der Pfarrei wieder stattfinden.
- Im nächsten Jahr wollen wir (falls möglich) unsere Veranstaltungen wieder aufgreifen und die Arbeitsgemeinschaften weiter ausbauen.

KJG ST. BARTHOLOMÄUS BERNBACH

Personelles

Unsere Leiterrunde besteht momentan aus circa 20 Personen und ist in verschiedene Arbeitsgruppen unterteilt. PJL sind momentan Marie Wagner, Katrin Hundsnurscher, Anna-Lena Storch und Sarah Wilmes.

Arbeitsweise

Alle 3 Wochen trifft sich die komplette Leiterrunde, um anstehende Aktionen zu planen und zu besprechen. Zudem reflektieren wir vergangene Aktionen und Gruppenstunden. Alltägliche Kommunikation findet hauptsächlich über die WhatsApp-Gruppe statt.

Am Ende **der Sommerferien treffen wir uns zum „Zukunftstag“, an dem die neue Rollenverteilung für das kommende KJG-Jahr besprochen und ein Jahresplan erstellt wird.**

Unter dem Hintergrund des Teambuildings treffen wir uns zusätzlich zu den Leiter*innenrunden einmal **im Monat „privat“ um gemeinsam zu grillen oder zu kochen, Spieleabende zu machen, usw. Zudem fahren wir alle zwei Jahre mit der Leiterrunde eine Woche in die Berge oder ans Meer.**

Gruppenstunden

Während des gesamten Jahres finden wöchentlich Kindergruppenstunden unterteilt in verschiedenen Altersstufen statt. Hierbei spielt für uns Partizipation eine große Rolle, da die Gruppenstunden je nach Interesse der Kinder und Jugendlichen gestaltet werden.

Wolwodus: 6 - 9 Jahre

Tiger: 10 - 14 Jahre

Eranus: 15 - 16 Jahre

Reflexion und Perspektiven

Wir blicken auf ein sehr unsicheres und ungewisses Jahr zurück. Zu Beginn des Jahres konnten wir uns noch mit dem Kinderfasching, der Sternsingeraktion und einem KJG-Gottesdienst präsent in der Gemeinde zeigen, danach mussten alle weiteren Aktionen wie Ostereier- und Palmsträußchenverkauf und die wöchentlichen Gruppenstunden ausfallen.

Auch unser Zeltlager musste leider abgesagt werden. Alternativ konnten wir jedoch eine Woche Ferienprogramm mit verschiedenen Aktionen unter Corona-Bedingungen im Bernbacher Pfarrgarten durchführen, was von den Kindern und Jugendlichen sehr gerne und gut angenommen wurde.

- 5 Perspektivisch hoffen wir, dass wir dieses Jahr die traditionelle Weihnachtsjurte nach der Christmette durchführen können. Besonders aus Blickwinkel der Gemeinschaft, aber auch aus finanzieller Sicht wäre diese Aktion wichtig für uns. Außerdem hoffen wir sehr, dass im nächsten Jahr ein Zeltlager stattfinden kann.

KJG ST. LAURENTIUS GROßKROTZENBURG

10 Personelles und Arbeitsweise

Hallo zusammen,

- 15 liebe Grüße aus Großkrotzenburg. Wir können dieses Jahr noch nicht wirklich viel berichten, aber wir freuen uns darauf, dass sich das in den nächsten Jahren ändern wird. Die KJG Großkrotzenburg lebt nämlich wieder und wir freuen uns auf eine wunderschöne **Zeit in der „Arbeit“ mit den Kindern und Jugendlichen** und natürlich auf eine mindestens genauso toll Zeit mit den anderen Ortsgemeinschaften.

Ihr fragt euch jetzt vielleicht, wer ist dieses wir?

Wir - das sind zur Zeit eine Hand voll Gruppenleiter*innen und Mathis und Maja als Ortsleitung.

Zu uns als Person, Mathis ist 20 Jahre alt und macht gerade eine Ausbildung als Chemielaborant. Maja ist 19 Jahre alt und studiert derzeit Meteorologie.

- 20 Für die nächste Zeit haben wir nur ein paar Kleinigkeiten geplant (was Corona Bedingt so geht).
Wir freuen uns schon sehr euch spätestens bei der Zelt Zeit besser kennen zu lernen!

KJG ST. WENDELIN HÖCHST

Ortsleitung

- 25 Adam Sinsel (Kassierer)
Alina Dietz
Andre Lemmer (Geistliche Leitung)
Emilia Schäfer (Kassenprüferin)
Luca Eisenacher (Kassenprüfer)
- 30 Nico Lemmer (Infomelle Leitung)
Paula Lutz (frei Mitarbeiterin)

Veranstaltungen und Sonstiges

- Martinssingen (10.11.2019)
 - Sternsingerinformationsnachmittag (26.11.2019)
- 35 • Nikolausaktion (05.12. & 06.12.2019)

- Plätzchenbacken für Alte und Kranke der Gemeinde (07.12.2019)
 - Abholung des Friedenslichtes am Bahnhof Gelnhausen (15.12.2019)
 - Rorategottesdienst mit anschließendem Frühstück (23.12.2019)
 - Diözesane Sternsingeraussendung in Fulda (06.01.2020)
- 5
- Sternsingeraktion Höchst (12.01.2020)
 - Jahreshauptversammlung (26.01.2020)
 - Messdienertreffen (11.02.2020)
 - Kinderfasching (24.02.2020)
 - Rosenmonatsbeat (24.02.2020)
- 10
- Aktion Gestaltete Kirche (05.04. – 12.04.2020)
 - Stiller Jugendkreuzweg (10.04.2020)
 - Rasseln (10.04. + 11.04.2020)
 - Open Air Gottesdienst mit anschließendem gemütlichen Beisammensein (27.06.2020)
 - Werwolfabend (17.07.2020)
- 15
- Bastelnachmittag (31.07.2020)
 - Filmabend (14.08.2020)
 - Church Relive (Andacht) mit anschließendem gemütlichen Beisammensein (14.08.2020)
 - Messdienertreffen (18.08.2020)
 - Messdienertreffen (13.10.2020)

20 Ausblick für das restliche Jahr 2020

- Martinssingen (15.11.2020)
 - Plätzchenbacken für Alte und Kranke der Gemeinde (04.12.2020)
 - Nikolausaktion (05.12. & 06.12.2020)
 - Messdienereinführung, Ehrungen und Kreuzübergabe (06.12.2020)
- 25
- Messdienertreffen (22.12.2020)
 - Rorategottesdienst mit anschließendem Frühstück (23.12.2020)

Reflektion und Ausblick

30 Aufbruchsvoll und voller Elan starteten wir in das Jahr 2019/2020. Leider wurden wir schon nach wenigen Aktionen und Veranstaltungen durch das Corona-Virus ausgebremst. Lange Zeit haben wir gehofft, dass diese Phase nur ein paar Monate andauert und wir schnell wieder zum normalen Alltag und den somit geplanten Aktionen und Veranstaltungen zurückkehren können. Doch dies war leider nicht der Fall. Kurz vor Ostern nahmen wir unsere Arbeit dann wieder auf und organisierten erste Aktionen

und Veranstaltungen zum alleine erleben und dann auch wieder Aktionen und Veranstaltungen mit Kindern, Jugendlichen und der Gemeinde (natürlich immer unter Einhaltung des Schutz- und Hygienekonzepts).

5 **Einen unserer beiden "ehemaligen" Schwerpunkte der KJG St. Wendelin Höchst, die Ferienspiele** konnten wir in diesem Jahr mit einigen Kindern und Jugendlichen neu aufleben lassen. Leider kamen wir aber mit unserem zweiten Schwerpunkt, den Gruppenstunden nicht weiter, weshalb wir in 2021 einen neuen Versuch starten wollen.

10 In der ruhigen Zeit, die geprägt war von der Corona-Pandemie, machten wir uns einige Gedanken, wie es in den nächsten Jahren bei uns vor Ort als KJG weitergehen kann auch in Bezug auf die Gemeindefusion vor der wir nun stehen. Der erste Schritt innerhalb der Gemeinde war dabei, dass wir uns mit den Messdiener*innen der Kirchengemeinde St. Wendelin Höchst zur Jugend St. Wendelin Höchst zusammengeschlossen haben und mit ihnen in Zukunft zusammenarbeiten werden.

Im Großen und Ganzen blicken wir auf ein ruhiges, aber zufriedenstellendes Jahr 2019/2020 zurück und freuen uns auf das kommende Jahr dann aber hoffentlich ohne Corona Einschränkungen.

15 7.2 THEMENBERICHT ORTSGEMEINSCHAFTEN

Zur Kontaktförderung neben den Vernetzungstreffen war unser Ziel, bei jeder Jahreshauptversammlung mit mindestens einem DA-Mitglied vertreten zu sein. Zusätzlich stellen und stellen wir für **Ortsgemeinschaften die Angebote „a la carte“, „Know-How on Tour“ und Heiße Eisen – was zum beißen“** bereit.

20 Während wir es geschafft haben, auf allen Jahreshauptversammlungen bzw. in einer Leiterrunde präsent zu sein, fielen die Vernetzungstreffen sowie weitere angefragte Angebote den Covid-19-Auflagen und der daraus resultierenden Situation zum Opfer.

25 Wie auch in den vergangenen Jahren haben wir auch versucht, Kontakt zu schwächeren OGs und der D-Ebene weniger nahestehenden OGs zu halten. Hier können wir in diesem Sommer mit der erfolgreichen Wahl einer neuen Ortsleitung in Großkrotzenburg deutliche Erfolge vorweisen. Ein großes Danke hier an Mathis und Maja!

30 Ein Problem, das alle OGs beschäftigt hat, war der Lockdown und die danach folgenden Auflagen unter denen Jugendarbeit derzeit stattfindet. Zu Beginn der Lockdownphase war die Motivation digitale Angebote oder Alternativen zu schaffen noch recht groß. Beispielhaft sei hier die Sprühkreideaktion zu Ostern der KJG Bieber und der digitale Kreuzweg der KJG Orb genannt. Mit andauerndem Lockdown und der konkret werdenden Aussicht das die Sommerfreizeiten abgesagt werden müssen, sank in vielen Bereichen jedoch die Motivation der Ehrenamtlichen. Die DL hat in diesen Monaten versucht, den Kontakt zu halten. Unter anderem wurde ein digitales Vernetzungstreffen angeboten, hier war die Teilnahme leider nur mäßig. Rechtzeitig zu Beginn der Sommerfreizeiten war aber in allen OGs Leben zu sehen. Wir danken allen die trotz Covid -9 ein tolles Sommerferienprogramm auf die Beine gestellt haben.

40 Wie sich die Covid-19-Pandemie auf unser Verbandsleben langfristig auswirken wird, bleibt abzuwarten. Wir hoffen, dass wir nächstes Jahr wieder wie gewohnt Sommerfreizeiten durchführen können. Oder zumindest durchdachte Auflagen und Konzepte vorliegen, um im kleinen Rahmen Veranstaltungen anbieten zu können.

7.3 TEAMBERICHT DES EINZELMITGLIEDERAUSSCHUSSES

PERSONELLES

Nele Kohlhaas (17) Schülerin

Johanna Huber (17) Schülerin

5 Daniel Brenzel (22) Software-Entwickler

Heiko Zweigelt (28) Gemeindeassistent

Der bisherige EmA wurde am 08.09. auf einer außerordentlichen Einzelmitglieder-Konferenz (EmKo) wiedergewählt. Zusätzlich ist Heiko Zweigelt gewählt worden

ARBEITSWEISE

10 Der EmA traf sich an folgenden Terminen:

- 24.08.19 Wahl auf der EmKo
- 26.09.19 Treffen in Lohland
- 26.10.19 Außerordentliche EmKo / Erste Leiter*innen-Runde
- 24.11.19 Treffen beim Kick-Off

15 ● 23.08.20 EmKo

- 09.09.20 außerordentliche EmKo

Die sonstige Kommunikation über eine WhatsApp-Gruppe, sowie Telefon-Konferenzen über die Konferenz-Anlage der Bundesebene. Dateien werden in einem Google-Drive verwaltet.

INHALTLICHES UND THEMEN

20 Zu Beginn unserer ersten Amtszeit haben wir uns erstmal einen Überblick über unsere Aufgaben und Möglichkeiten verschafft. Anschließend haben wir auf dem Kick-Off überlegt, welche Aktionen wir durchführen können.

Da wir das KjGefühl über das ganze Jahr wach halten und eine bessere Identifikation als KjG-Mitglied zu ermöglichen, haben wir uns dafür entschieden monatliche Gruppenstunden durchzuführen. Als wir einen Raum organisiert hatten, wollten wir auf die Aktiv-Woche für die Bewerbung nutzen. Diese ist allerdings aus bekannten Gründen ausgefallen.

Der zweite Punkt den wir angehen wollen ist eine Wochenendveranstaltung. Hier ist ein Werwolfwochende vom 30.10.2020 - 01.11.2020. Geplant ist mit den Teilnehmer*innen viel besagtes Spiel zu spielen, aber auch ein Planspiel zu diesem Thema durchzuführen. Je nach der aktuellen Corona werden wir das Wochenende etwas modifizieren müssen.

KONTAKT UND KOOPERATION

Der Kontakt zur DL ist über Alexander Ruppert gegeben. Dieser hat sich vorletztes Jahr bereit erklärt uns ins Amt einzuführen und steht uns seitdem, wenn nötig, mit Rat zur Seite.

Die Kooperation mit der D-Stelle ist gut. Daniel übernimmt hauptsächlich die Kommunikation, sodass der Referentin immer ein Ansprechpartner zur Verfügung steht.

ZELTLAGER

Zeltlager 2020

- 5 Für das Zeltlager 2020 haben wir eine Leitung gesucht und gefunden. Die Planung war rechtzeitig abgeschlossen. Dieses konnte allerdings wegen Corona-Einschränkungen nicht durchgeführt werden.

Zeltlager 2021

- 10 Die Buchung des Buchschirms für Zeltlager 2021 wurde von unseren Vorgänger*innen abgesagt, da sie das Zeltlager an einem anderen Zeltplatz stattfinden lassen wollten. Da wir nicht wussten, dass die Buchung storniert war, konnten wir uns nicht rechtzeitig um Ersatz kümmern. Als Lösung konnten wir nach mehreren Gesprächen mit dem Jugendwerk St. Michael die Pater Löslein-Hütte für das Zeltlager buchen. Aus verschiedenen Gründen kommt uns dieses nächstes Jahr mit einem Grillabend entgegen.

Zeltlager 2022/2023

- 15 Um dem EmA in Zukunft mehr Zeit zu geben einen passenden Zeltplatz zu suchen und die Buchungszeiträume entsprechend zu sichern, haben wir das Thomas-Morus-Haus (TMH) in Hilders und den Zeltplatz für 2022 und 2023 gebucht. Im kommenden Jahr wird es die Aufgabe des EmAs sein einen anderen Zeltplatz zu organisieren oder zeitnah über den/die Referent*in erneut das TMH zu buchen.

OFFENE AUFGABEN FÜR 2021

Für uns stehen im kommenden Jahr folgende Aufgaben an:

- 20
- Werwolf-Wochenende
 - Werbung!!!
 - Planung
 - Durchführung
- 25
- Zeltlager 2021
 - Besprechung Corona-Lage Zeltlager
 - Leitungssuche
 - Zeltlagerplatz für 2024 suchen
 - eventuell Gruppenstunden planen, bewerben und durchführen

7.4 THEMENBERICHT EINZELMITGLIEDER

- 30 Mit der Auflösung der Regionen begann für die Einzelmitglieder ein langer Prozess, ihre Strukturen neu zu finden. Nach vielen Jahren schienen wir letztes Jahr eine stabile Form gefunden zu haben. Der im letzten Jahr neu gewählte EMA startete mit vollem Elan in seine Aufgaben.

- 35 Leider kam uns hier die Covid-19-Pandemie in die Quere, die die Pläne hingebungsvoll über den Haufen warf, was die generelle Motivation sinken ließ. So war die ursprünglich für den 23.08.2020 geplante Einzelmitgliederkonferenz nicht beschlussfähig. Daher wurde für den 08.09.2020 eine außerplanmä-

Bige Einzelmitgliederkonferenz einberufen. Hier konnte der bisherige EMA bestätigt werden. Wir hoffen nun, dass in 2021 die weitere Entwicklung unserer Einzelmitglieder Struktur gut vorankommt und die Menschen mit Spaß und Freude dabei sind.

7.5 BASISARBEIT AUF DER DIOZESANEBENE

- 5 **In Kassel arbeitet weiterhin Felix Beutelmann als 450 € Kraft Verbandsaufbau.** Er unterstützt aus einem Büro im Jugendreferat den Aufbau von KJG-Gruppen in der Region. Auch hier wurden unsere Pläne durch Covid-19 zurückgeworfen. Die DL prüft derzeit eine Fortführung der Stelle. Genaueres wahrscheinlich zur Diko.

8 KINDER- UND JUGENDSTUFE

10 8.1 TEAMBERICHT DES A(KTIV)-TEAMS

PERSONELLES

	Felix Rech,	Student,	gewählt seit 2019 bis 2021
	Johannes Noll,	Auszubildender,	gewählt seit 2019 bis 2021
	Jana Krempin,	Schülerin,	gewählt seit 2019 bis 2021
15	Kolya Fischer,	Student,	gewählt seit 2019 bis 2021
	Marie-Celine Waltenberger,	Auszubildende,	gewählt seit 2018 bis 2020
	David Saase (FM),	Student	
	Felicia Saase (FM),	Studentin	
	Christian Waider (FM),	Student	
20	Hannah Kipp (FM),	Studentin	
	Peter Gerhardt (FM),	Auszubildender	
	Gabriel Huber (FM),	Auszubildender	
	Johanna Huber (FM),	Schülerin	
	Euxhenia Susaj (FM),	Auszubildene	
25	Lena Betz (FM),	Studentin	
	Neele Kohlhaas (FM),	Schülerin	
	Timon Falkenhahn (FM),	Student	
	Felix Döppenschmitt (FM),	Schüler	

ARBEITSWEISE

- 30 Am Teamkickoff 2019 konnten interne Strukturen besprochen werden und der Winterspaß wurde geplant. Das Team war durch viele langjährige Mitglieder gut besetzt und konnte somit aus Erfahrungen der Vorjahre profitieren. Die einzige Freizeit, die in diesem Jahr stattfinden konnte, verliefen durchweg gut und an positiver Teamstimmung hat es nicht gemangelt.

23.-24.11.2019 Team-Kick-off in Hilders

07.-10.01.2020 Winter-Spaß in Hilders

03.-07.08.2020 Ferienspiele (jeweils Tagesveranstaltungen)

- 5 Die Teamstimmung des Attraktiv-Teams ist, so wie die Jahre davor, insgesamt sehr gut, hat aber unter dem Coronavirus gelitten. Die vielen abgesagten Veranstaltungen haben eine Lücke hinterlassen und wir freuen uns sehr darauf, wenn es wieder losgeht.

KONTAKT UND KOOPERATION

Wir als Team haben sehr selbstständig gearbeitet und brauchten wenig Unterstützung von DA und DL. Durch Lena und Hannah haben wir gute Kontakte zum DA.

- 10 In Vorbereitung unserer Aktionen arbeiteten wir eng mit Caro zusammen und standen das Jahr über in regem Email-Kontakt. Hannah ist nach wie vor unsere zuverlässige Carobeauftragte.

AKTIONEN, VERANSTALTUNGEN, PROGRAMM

Im Berichtszeitraum haben wir zwei Aktionen für Kinder und Jugendliche durchgeführt.

- 07.-10.01.2020 Winter-Spaß in Hilders

- 15 Noch von jeglicher Vorstellung befreit, was uns in diesem Jahr noch alles blüht, verbrachten wir mit 26 Kindern und Jugendlichen im Alter von 7 bis 16 Jahren eine schöne Woche am Buchschirm in Hilders. Die Stimmung war trotz des milden Wetters und nur einem Tag Schnee sehr gut und die Freizeit ein **voller Erfolg. Die unter dem Motto „ApresSki/Bianco“ stehende Freizeit hat allen sehr viel Freude bereitet.** Einen Tag haben wir uns mit dem Jahresthema beschäftigt und der Kampf gegen das Klimamonster wurde gewonnen.
- 20

- 03.-07.08.2020 Ferienspiele

- 25 Nach einem langen Coronastopp fand endlich wieder eine Aktion statt! Vom Dompfarrzentrum aus unternahmen etwa 25 Kinder und Jugendliche eine Woche lang jeden Tag eine Tagesaktion. Bei bestem Sommerwetter waren Barfußpfad, begehbare Herz in der Kinderakademie, Schwimmbad, Wandern in der Kaskadenschlucht und ein Ausflug in den Wildpark die großen Programmpunkte. Umrundet wurden diese von Bastelarbeiten, Spielen indoor und outdoor und jeder Menge lachender Kindergesichter.

PERSPEKTIVEN

- 30 Im nächsten Jahr wollen wir wieder die bereits etablierten Aktionen als A-Team anbieten. Wir wollen alle KjGler*innen, egal ob Einzelmitglieder oder Ortsgruppenmitglieder, motivieren bei A-Team Veranstaltungen mitzufahren, Werbung für unsere Freizeiten zu machen oder auch aktiv mitzuarbeiten! Des Weiteren sind wir als Team bereit, weiterhin konzeptionell zu arbeiten.

Alle wollen auch im nächsten Jahr wieder dabei sein und wer sich zur Wahl aufstellen lässt, wissen wir noch nicht.

- 35 Für Ende November planen wir ein Teamtreffen, um den Winterspaß zu planen - und um uns alle mal wiederzusehen.

8.2 THEMENBERICHT KINDER- UND JUGENDSTUFE

Leider konnten in diesem Jahr corona-bedingt nicht so viele Freizeiten und Aktionen wie gewohnt stattfinden. Glücklicherweise hat das A-Team aber den alljährlichen Winterspaß anbieten können. Zudem konnten wir ein Alternativprogramm zu den Sommerfreizeiten, die Ferienspiele, auf die Beine stellen.

- 5 Das A-Team hat im Januar regulär den integrativen Winterspaß durchgeführt, welcher auch in diesem Jahr gut besucht war. Die Aktivwoche und das Freizeitennachtreffen konnten aufgrund der aktuellen Situation und den damit verbundenen Hygienemaßnahmen nicht stattfinden.

- 10 Da aber alle Veranstaltungen des A-Teams jedes Jahr immer gut angenommen werden, hoffen wir, ab nächstem Jahr wieder die etablierten Freizeiten durchführen zu können. Gleiches gilt selbstverständlich auch für die I-Freizeit und die I-Teen, welche dieses Jahr leider auch ausfallen mussten.

Die Ferienspiele wurden mit 23 Teilnehmenden sehr gut angenommen und waren ein voller Erfolg. Wir sind froh, dass wir durch diese Alternative trotzdem einigen Kindern die Möglichkeit geben konnten, in diesem Sommer KJG zu erleben.

- 15 Vielen Dank an das A-Team! Toll, dass ihr so schnell motivierte Betreuer*innen für eine ungewohnte Situation finden konntet und ein klasse Programm durchgeführt habt!

9 SCHULUNGSARBEIT

9.1 TEAMBERICHT GRUPPENLEITER*INNENKURSTEAM (GLKT)

PERSONELLES

Carlotta Saase gewählt seit 2019

- 20 Christian Waider gewählt seit 2019

Frida Böhm gewählt seit 2019

Felix Rech gewählt seit 2019

Patricia Geipel gewählt seit 2018

Peter Gerhardt gewählt seit 2018

- 25 Heike Klöckner FM

Charlotte Kling FM

Kaja Möller FM

Friederike Kuhaupt FM

- 30 Das Team ist personell gut aufgestellt. Wir haben uns im Januar mit einer Übernachtung in Fulda getroffen, um Kursmaterialien zu überarbeiten, neue Einheiten zu entwickeln und uns auf den anstehenden Osterkurs vorzubereiten. Die Stimmung beim Treffen war hervorragend, weshalb wir alle voller Vorfreude auf den Osterkurs waren. Dieser musste leider pandemiebedingt abgesagt werden, was sehr schade war, weil es 29 Anmeldungen gegeben hatte. Für den Herbstkurs gibt es zum Zeitpunkt dieses Berichts 17 Anmeldungen.

Da es aufgrund von Studium/Ausbildung/Arbeit schwierig war, genug Teamer*innen aus dem GLKT zu stellen, haben wir drei weitere Teamer*innen aus dem A-Team und den Freiwilligendiensten gewinnen können. An der Diko erfolgt ein mündlicher Bericht zum Verlauf des Herbstkurses.

- 5 Die Tatsache, dass sowohl Einzelmitglieder wie auch Mitglieder von OGs Teil des Teams sind, empfinden wir als sehr bereichernd für unsere Teamarbeit und -stimmung.

ARBEITSWEISE, KONTAKT UND KOOPERATION

Die Kommunikation lief über die Whatsapp-Gruppe und über Caro per Mail. Absprachen waren meist nur im Vorfeld der Kurse notwendig.

INHALTLICHE THEMEN

- 10 Bei unserem Treffen im Januar haben wir die Kurseinheiten zur Kindermitbestimmung, zu Konflikten und zum Praxistag überarbeitet. Grundlage für die Überarbeitung waren die Rückmeldungen der Teilnehmer*innen der vergangenen Kurse. Vereinzelt wurden auch an anderen Stellen im Leitfaden zum Kurs Anpassungen vorgenommen, um die Praxistauglichkeit des Materials zu verbessern.

VERANSTALTUNGEN UND AKTIONEN

- 15
- 04.01.-05.01.2020 Teamtreffen in Fulda
 - 05.10.-10.10.2020 Herbstkurs im Thomas-Morus-Haus

PERSPEKTIVEN

- 20 Carlotta, Christian, Frida und Felix sind noch bis 2021 gewählt. Patricia und Friederike möchten sich zur (Wieder-)wahl aufstellen lassen. Heike, Charlotte und Peter gehören weiter als freie Mitarbeiter*innen dem Team an.

Wir freuen uns immer über neue tatkräftige Mithilfe und möchten uns an dieser Stelle auch für die Unterstützung aus anderen Teams bei der Betreuung des Herbstkurses bedanken!

9.2 THEMENBERICHT SCHULUNGSARBEIT

- 25 Im vergangenen Jahr konnten leider viele Schulungsveranstaltungen corona-bedingt nicht durchgeführt werden.

- 30 In den Osterferien sollte ein Gruppenleiter*innengrundkurs stattfinden, der leider abgesagt werden mussten. Von der Teilnehmendenzahl hätte der Kurs jedoch durchgeführt werden können. Auch das Gitarrenwochenende im März musste sehr kurzfristig abgesagt werden. Außerdem wurden die Schulungen auf dem Planlager der diözesanen Freizeiten sowie der Ortsgemeinschaften zu den Themen Recht, Erste Hilfe und weiteren Juleica-Inhalten nicht durchgeführt, da es keine Planlager gab. Da die Sommerfreizeiten ausgefallen sind, hat das FZT auch keine Küchenschulung angeboten. Ob der Gruppenleiter*innengrundkurs im Herbst stattfinden kann, stand zum Berichtszeitpunkt noch nicht fest. Genug Anmeldungen gibt es aber.

10 SPIRITUALITÄT

10.1 TEAMBERICHT SPIRIT

PERSONELLES

	Hannah Kipp (21 Jahre)	gewählt bis 2020
5	Lena Betz (20 Jahre)	gewählt bis 2020
	Monique Radauscher (26 Jahre)	gewählt bis 2020
	Niklas Beck (25 Jahre)	gewählt bis 2021
	Rosalie Eichhorn (17 Jahre)	gewählt bis 2021
	Lena Suilmann (22 Jahre)	FM
10	Tobias Müller (31 Jahre)	FM
	Thomas Smettan (34 Jahre)	geistlicher Begleiter

PERSPEKTIVEN

Die Amtszeit von Lena B., Hannah und Monique läuft zur Diko aus. Sie werden sich nicht wieder zur Wahl stellen. Niklas und Rosalie führen ihre Amtszeit fort. Wir freuen uns natürlich auch sehr über motivierte neue Mitglieder. Die anderen bleiben dem Team weiter als FM erhalten.

ARBEITSWEISE UND INHALT

Nach der Diko haben wir uns das erste Mal am Kick-off getroffen. Hier haben wir zunächst die Impulse für den WhatsApp-Broadcast aufgeteilt und die Termine für das Jahr festgelegt. Im Januar haben wir uns in Bad Soden getroffen. Hier ging es vor allem um die spirituelle Gestaltung von ZeitZeit und das Erstellen einer Gottesdienstmappe. Weitere Treffen konnten durch Corona und die außerordentliche BDKJ DV nicht stattfinden, sodass wir Anfang September noch eine Skype-Konferenz hatten.

Auch in diesem Jahr gab es wieder zwei Anfragen für Heiße Eisen, die jedoch wegen Corona nicht durchgeführt werden konnten.

FIRMUNG IM VERBAND

Im März 2019 wurde das Powerteam „**Firmung im Verband**“ gegründet (Lena, Hannah, Niklas, Alex F.). Bei dem Projekt „**Firmung im Verband**“ handelt es sich um eine Firmvorbereitung, die wir als Verband durchführen. Das Ganze findet als eine Art Pilgertour in der Rhön in den hessischen Herbstferien 2021 statt. Am Ende der Woche steht dann die Firmung von 10-15 Jugendlichen am Buchschirm. Das Team hat Anfang des Jahres seine Arbeit richtig aufgenommen und wir hatten diverse Tagestreffen und Telefonkonferenzen. Inhaltlich ging es zunächst vor allem um die Bewerbung und das Erstellen eines Konzepts. Um das Projekt bewerben zu können, mussten wir uns mit sehr vielen Personen absprechen, was sehr viel Zeit gekostet hat. Wir hoffen, in Kürze die Infos an alle Gemeinden verschicken zu können und den Flyer zu veröffentlichen. Außerdem würden wir uns über motiveierte Leute freuen, die gerne bei „**Firmung im Verband**“ mitarbeiten möchten.

THEMEN

Unsere Themen, mit denen wir uns über das Jahr beschäftigt haben, waren folgende:

- Broadcast mit Impulsen
- Firmung im Verband
- 5 - Spirituelle Gestaltung von ZeitZeit
- Heiße Eisen
- Gottesdienstmappe

10.2 THEMENBERICHT SPIRITUALITÄT

Erfolgt mündlich an der Diko.

10 11 FREIZEITEN

11.1 TEAMBERICHT DES FREIZEITENTEAMS (FZT)

PERSONELLES

	Rebecca Müller (19)	Schülerin	(gewählt seit 2018)
	Leon Köhler (23)	Student	(gewählt seit 2018)
15	Christopher Barthel (25)	Meistergeselle	(FM)
	Friederike Kuhaupt (26)	Studentin	(FM)
	Jana Krempin (18)	Schülerin	(FM)
	Marie Waltenberger (18)	Auszubildende	(FM)
	Laurenz Buck	Auszubildender	(FM)
20	Felicia Saase (22)	Studentin	(FM)

ARBEITSWEISE

Wir konnten uns im Januar dieses Jahres Treffen, um die Aufgaben und Tätigkeiten für das KjG-Jahr zu besprechen. Auch die Leitungssuche für die D-Freizeiten war an diesem Treffen Thema. Wie jedes Jahr war es wieder schwierig, Leitungen zu finden. Wir hoffen, dass sich in den nächsten Jahren wieder leichter wird.

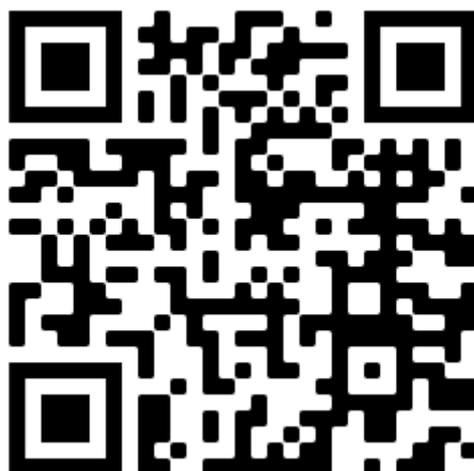
Das Planlager konnten wir über Skype vorbereiten. Aufgrund von Corona konnten weder das Planlager noch weitere FZT-Wochenenden stattfinden. Im Juni haben sich Leon und Christopher getroffen, um die Scheune zu inspizieren.

Das Zeltlagerteam hat sich im August vier Tage getroffen und hat an inhaltliche Themen gearbeitet (#gernewieder). An diesem Treffen wurde unter anderem eine Leitungsschulung entwickelt, von der wir uns erhoffen, das Selbstbewusstsein angehender Leitungen stärken zu können.

PERSPEKTIVEN

Leon Köhler, Christopher Barthel, Friederike Kuhaupt und Laurenz Buck bleiben dem Team erhalten. Jana Krempin wird nicht im FZT bleiben.

11.2 THEMENBERICHT FREIZEITEN



5

Außer dem Kickoff, dem Teamevent unter erschwerten Bedingungen und dem Winterspaß ist alles ausgefallen. In den Sommerferien konnten eine Woche lang Ferienspiele stattfinden, die auch gut angenommen wurden. Durch das Motivationsloch waren es leider zu wenig Betreuer*innen, die die Ferienspiele mitbetreut haben.

10

12 JUBILÄUM 2020 – TEAMBERICHT DER GOLDENEN KOMMISSION (GOKO)

PERSONELLES

Patrick Acker	gewählt seit 2018 bis 2020
Marcel Gärtner	gewählt seit 2018 bis 2020
Matthias Schneider	gewählt seit 2018 bis 2020
15 Franziska Engel	gewählt seit 2019 bis 2020
Carlotta Saase	gewählt seit 2019 bis 2020
Patrick Berg	FM
Julius Köhler	FM (bis Februar 2020)
Kathrin Schneider	begleitende DL und FM

20

ARBEITSWEISE

Die GoKo traf sich im Berichtszeitraum zum ersten Mal am Kick-Off in der neuen Personenkonstellation. Darüber hinaus fand ein Tagestreffen im Januar sowie ein weiteres Treffen mit Übernachtung an einem Wochenende im Februar statt. Zu weiteren Treffen vor dem ursprünglich geplanten Termin von ZeltZeit kam es aufgrund der Corona-Pandemie leider nicht mehr. Im März und April wurde verstärkt auf Telefonkonferenzen zurückgegriffen, um das weitere Vorgehen zu besprechen. Nach beschlossener

25

Absage und Festlegung des neuen Termins pausierte die Arbeit bis zu einem Tagestreffen im August. Bis zur Diko ist ein weiteres Treffen im Oktober geplant.

Wir nutzen weiterhin intensiv Trello und haben eine WhatsApp-Gruppe für kurzfristige Absprachen. Des Weiteren finden auch Abstimmung im E-Mail-Umlaufverfahren statt.

- 5 Die Untergruppen sind zu den Themen Programm, Öffentlichkeitsarbeit, Logistik, Helfer*innenorga und Finanzen alle bestehen geblieben. Diesen Untergruppen sind jeweils ein bis zwei verantwortliche Personen aus der GoKo zugewiesen. Um die Aufgaben besser bewältigen zu können, arbeiten in allen Gruppen bis auf Finanzen zusätzliche Helfer*innen mit. Die Gruppen nehmen ihre Tätigkeit nach der ungeplanten Corona-Pause im September wieder auf. Die Gruppen arbeiten unabhängig voneinander und werden von den GoKo-Mitgliedern koordiniert. Patrick Berg und Matthias Schneider haben die Veranstaltungslitung übernommen.
- 10

KONTAKT UND KOOPERATION

- Durch Patrick Ackers Mitgliedschaft im DA und Kathrins Amt in der DL gestalten sich die Kontakte zu diesen Gremien als sehr unproblematisch. Carolin ist ebenfalls fest im Planungsteam und nimmt an den Treffen sowie Telefonkonferenzen teil.
- 15

Der Kontakt zu den Ortsgemeinschaften und zum EMA findet über einen Mailverteiler direkt zwischen deren benannten Vertretern und der GoKo statt. Der Kontakt mit dem TMV läuft über Patrick Acker gut. In der Rückkommunikation wird aber von Seiten des TMV der Weg über das Büro gesucht, was nicht immer zielführender ist, da es leichter zu Missverständnissen führt.

20

THEMEN

- Neben der inhaltlichen Planung von ZeltZeit, also die Abstimmung des Programmes, Festlegung einer Story usw. war eine solide Finanzplanung des Großevents gerade zu Beginn der Arbeitsphase eine große Hürde für uns. Neben einfachen und guten Sonderabsprachen mit der Finanzabteilung des Bistums und der Stadt Fulda, gestalteten sich die Absprachen mit unserem Dachverband (BDKJ) als schwierig, sodass sehr lange unklar war, mit welcher Zuschusssumme wir nun in die Planungen endgültig einsteigen können. Durch mehrmalige Vorlage von formlosen Anträgen, Angeboten und sehr detaillierten Kostenaufschlüsselungen entstand bei uns der Eindruck unnötiger und ungerechtfertigter Erschwernisse. Des Weiteren konnten keine Sonderabsprachen mit dem Jugendpfarrer über zusätzliche JBW-Mittel getroffen werden, was für uns nicht schlüssig erschien, da es bei Veranstaltungen in der Vergangenheit bereits so praktiziert wurde. An dieser Stelle möchten wir uns dennoch bei allen Zuschussgebern für die Unterstützung bedanken. Ein besonderer Dank gilt als Vertreter des Bistums, Herrn Finanzdirektor Stanke, welcher – wie oben bereits erwähnt – uns mit einem Sonderzuschuss sehr großzügig unterstützt.
- 25
- 30

- Ein weiteres Schwerpunktthema waren die Absprachen mit diversen Kooperationspartnern im Hinblick eines neuen Termins für ZeltZeit 50+1. Glücklicherweise konnten wir nach unzähligen Gesprächen und vielen E-Mails nun einen neuen Termin veröffentlichen. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals bei unserem Rechts- und Vermögensträger bedanken, der uns in dieser Angelegenheit unterstützt hat.
- 35

- Wie bereits zu Beginn erwähnt, haben wir uns natürlich auch mit der Programmvorbereitung beschäftigt. Die Untergruppe tagte fleißig und es konnte bis zum Redaktionsschluss bereits ein tolles Rahmenprogramm auf die Beine gestellt werden. Mehr möchten wir aber hier noch nicht verraten 😊!
- 40

PERSPEKTIVEN UND AUSBLICK

Mit dem Mandat der GoKo läuft auch die Amtszeit der gewählten Mitglieder zur Diko aus. Im Falle einer Verlängerung wollen aber Alle an ZeltZeit weiterarbeiten. Kathrin und Patrick möchten als FM dabei bleiben. Julius ist im Februar aus persönlichen Gründen als FM leider ausgeschieden.

- 5 Unsere nächsten Aufgabeschwerpunkte werden in der Reaktivierung der Teams liegen, um wieder einen guten Arbeitsmodus zu finden. Auch alle Logistikthemen müssen wieder neu angegangen werden, da wir alle Dienstleistungen/Leihverträge storniert haben.

Aufgrund der aktuellen Situation wird uns das Corona-Virus und das damit in Verbindung stehende Hygienekonzept sicherlich ebenfalls bis zur Veranstaltung begleiten.

10 BEWERTUNG

Die Arbeit in der GoKo läuft insgesamt den äußeren Umständen entsprechend gut und es kann auf die vielfältige Erfahrung der einzelnen Kommissionsmitglieder zurückgegriffen werden. Dass alle Mitglieder ihre die Arbeit in der GoKo fortsetzen möchten, zeigt, wie gut das Team funktioniert und das alle mit Spaß bei der Sache sind! Dennoch hat die Verschiebung von ZeltZeit der Motivation des Gremiums zwischenzeitlich einen Dämpfer versetzt. Durch die Verschiebung haben wir zugleich noch viel weitere Planungszeit gewonnen, um ZeltZeit noch besser vorbereiten zu können.

15

Mit den bisherigen Anmeldezahlen waren wir recht zufrieden. Bis zum Beginn der Corona-Pandemie waren rund 110 Teilnehmer*innen, 50 Helfer*innen sowie 30 TMV-Mitglieder angemeldet. Wir hoffen, diese Zahlen noch ein wenig steigern zu können.

20

Insgesamt sind die Vorbereitungen zu ZeltZeit 50+1 auf einem guten Weg. Wir freuen uns auf eine kjgeniale Veranstaltung mit vielen KjGler*innen, Ehemaligen und Helfer*innen.

13 JAHRESTHEMA

- 25 **Um sich intensiver mit dem Thema "Vermüllte Erde - Das geht auch anders!" auseinanderzusetzen, haben wir das Jahresthema aus 2018/19 in diesem Jahr weiterverfolgt. Dazu wurde ein "Add-on" zu der bestehenden Jahresthemamappe erstellt.**

Der Theorieteil widmete sich vor allem dem bewussten Einkaufen. Verschiedene Siegel wurden erklärt und Infos und Tipps über den Einkauf von Marken wie Coca Cola und Nestlé gegeben. Außerdem wurde unverpacktes und plastikfreies Einkaufen thematisiert.

Der Praxisteil beinhaltete unter anderem ein Quiz, Upcycling-Ideen und Impulse.

- 30 Für alle Interessierten ist die Jahresthemamappe sowie das Add-on auf unserer Homepage verfügbar.

Wir sind der Meinung, dass ein Jahresthema weiterhin wichtiger Bestandteil unserer KjG-Arbeit ist. Deshalb wollen wir uns auch im nächsten Jahr wieder einem Thema intensiver widmen. Wir würden uns freuen, wenn sich ein motiviertes Team der Gestaltung der Jahresthemamappe annimmt. Das Team kann sich jederzeit Unterstützung beim DA suchen und ist bei der Umsetzung der Mappe völlig frei.

- 35 Auf Engagement aus der Basis freuen wir uns!

14 INTEGRATION UND INKLUSION

14.1 TEAMBERICHT DES AK INKLUSION

PERSONELLES

- 5 • Charlotte Kling (26) Grundschullehrerin
- Sarah Kretschmer (22) Studentin
- Carlotta Saase (24) Studentin
- Christian Waider (23) Student
- Lena Betz (20) Studentin
- Daniel Brenzel (23) Softwareentwickler
- 10 • Mia Franz (21) Studentin
- Hannah Kipp (21) Studentin
- Friederike Kuhaupt (26) Studentin

ARBEITSWEISE

15 Um in das Arbeitsjahr zu starten, hatten wir gemeinsam mit Caro einen Termin vereinbart, der wegen Corona leider ausfallen musste. Stattdessen haben wir im April eine Skypekonferenz durchgeführt, bei der wir uns vor allem mit ZeltZeit beschäftigt haben. Das Treffen haben wir dann mit Caro gemeinsam im August nachgeholt. Im Oktober haben wir noch eine Skypekonferenz geplant.

KONTAKT UND KOOPERATION

20 Durch Mias, Hannahs und Lenas Tätigkeit im DA war der Kontakt zu diesem Gremium stets gewährleistet und Fragen **konnten „auf kurzem Dienstweg“ geklärt werden.**

INHALTLICHE THEMEN

25 Bei der Skypekonferenz im April haben wir ein Konzept entwickelt, wie die Kinder mit Behinderung auf ZeltZeit betreut werden können. Außerdem haben wir uns mit der Frage beschäftigt, wie wir Menschen mit Behinderung, bei ZeltZeit einbinden können, die älter als 15 Jahre alt sind und so nicht als Teilnehmende zu ZeltZeit fahren können. Hiermit müssen wir uns im nächsten Jahr noch genauer beschäftigen.

30 Bei unserem Abendtreffen im August haben wir angefangen eine Schulung für die Betreuer*innen von I-Freizeiten zu erstellen. Diese Schulung soll sich aber nicht nur an die Betreuer*innen von diözesanen Freizeiten richten, sondern auch ein Angebot für die Ortsgemeinschaften sein. Gerade auf Ortsebene sehen wir noch Optimierungsbedarf, was die Durchführung von inklusiven Freizeiten angeht. Mit der Schulung wollen wir vor allem Aufklärungsarbeit leisten und Ängste nehmen, aber auch wichtiges Wissen sowie Tipps und Tricks im Umgang mit Kindern mit Behinderung vermitteln. Die Schulung soll als **eine Art „Know how on tour“ angeboten werden und auch als Handout zur Verfügung stehen.**

35 Des Weiteren haben wir uns damit beschäftigt, wie wir mehr Teilnehmende für die I-Freizeit und die I teen gewinnen können. Wir **sind zu dem Entschluss gekommen, dass es teilweise auch das „I“ im Namen der Freizeiten sein könnte, das potentielle Teilnehmende zunächst „abschreckt“.** Deswegen haben wir uns für den Namen „KjGemeinsam Kinder- bzw. Jugendfreizeit“ entschieden.

PERSPEKTIVEN

An der Diko möchten wir den Antrag stellen, dass der AK weiter bestehen bleibt, da wir gerade viele **angefangene Todo's haben. Außerdem finden wir es sehr wichtig, dass sich gerade unser Diözesanverband** weiter und noch ausführlicher mit Inklusion beschäftigt, da wir mit den I-Freizeiten aktuell ein Alleinstellungsmerkmal haben. Wir freuen uns natürlich über neue Gesichter, die interessiert an dem Thema Inklusion sind und mitarbeiten möchten. Alle, die aktuell im AK-Inklusion sind, möchten auch im nächsten Jahr weiter mitarbeiten.

14.2 THEMENBERICHT INTEGRATION UND INKLUSION

Im Bereich der Freizeiten hat der KjG DV Fulda ein Alleinstellungsmerkmal bei der Integration von Kindern mit Beeinträchtigungen. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten jedoch mit den I-Freizeiten die zwei größten Angebote nicht stattfinden. Durch die Bereitschaft und das Angebot unsere Freizeiten und Aktionen selbstverständlich für Kinder mit Beeinträchtigungen zu öffnen, zeigen wir unsere Position gegen Ausgrenzung und für Inklusion.

In den Ortsebenen wird sich mit Engagement für Integration eingesetzt, indem in den OGs I-Kinder sowie Geflüchtete in den Gruppenstunden und Aktionen eingebunden werden. Integration hat also viele Gesichter und die Werte der KjG werden auch in der Basis gelebt.

Es gilt nun den Kindern zu zeigen, dass die KjG sich nach wie vor für Integration und Inklusion stark macht. Wir hoffen daher, dass im nächsten Jahr wieder viele inklusive Freizeiten und Aktionen stattfinden können, damit die Integration und Inklusion weiterhin in unserem DV gelebt werden.

15 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

15.1 SOZIALE MEDIEN

Das Thema social Media war im letzten Jahr auch wieder ein Thema des DAs. Die DL betreut zwar noch die Facebookseite des Diözesanverbandes und bespielt diese mit Beiträgen, jedoch nahm die Reichweite auch in diesem Jahr auf Instagram zu. Mittlerweile haben wir eine Abonent*innen-Zahl von über 660 Menschen erreicht. Der Account wird von einem Powerteam betreut, das hauptsächlich aus Daler*innen besteht. Die DL hat ebenfalls Zugriff darauf. Im vergangenen Jahr wurde der Account auch intensiv von einer Untergruppe der Gruppe Öffentlichkeitsarbeit von ZeltZeit genutzt. Der Schwerpunkt **lag hierbei auf dem s.g. „Magic-Monday“ und „Throwbackthursday“**. Es wurden also montags verschiedene Themen über Abstimmungen und Fragebuttons erfragt (Essens-, Themenwünsche, etc.) und donnerstags wurden vergangene KjG-Highlights der letzten 50 Jahre gezeigt.

Des Weiteren haben wir durch die ausgefallenen Veranstaltungen und Gruppenstunden den Youtube Kanal genutzt um Online-Gruppenstunden zu veröffentlichen. Diese Option wurde hauptsächlich von Felix Beutelmann genutzt.

Außerdem haben wir 2020 einen Spotify-Account erstellt, auf dem gemeinsam mit der Instagram-Community verschiedene Playlisten erstellt wurden. Diese sind frei zugänglich für jede*n.

15.2 NEWSLETTER

Direkt nach der Diözesankonferenz 2019 startete unser Newsletter. Diese erschien regelmäßig im Abstand von 6 Wochen und erreicht Stand September 2020 86 Menschen. In den Newsletten wird sowohl

aus dem Diözesanverband Fulda berichtet als auch von der Bundesebene, den Ortsgruppen oder dem BDKJ. Außerdem wird über anstehende Termine informiert. Des Weiteren wurden in jedem Newsletter zwei Begrifflichkeiten erklärt, sowohl **schriftlich als auch per Video mit der Rubrik „Wiki-Niki“**. In der Kinderecke gab es Rätsel, Lieder, Bastelideen etc. zu entdecken.

- 5 Am Newsletter arbeitet das Jahr über unser Powerteam. Die meiste Arbeit hat damit allerdings unsere Referentin Caro, für die die Arbeit aber wertvoll und in einem zeitlich angenehmen Rahmen stattfindet. Der Newsletter soll auch im kommenden Jahr weitergeführt werden.

16 MERCHANDISE UND VERKAUFSMATERIALIEN

- 10 Seit der Diko 2019 haben wir Jutebeutel mit dem Wordl der KJG Fulda im Webshop aufgenommen. Über weitere Verkaufsmaterialien wurde nicht weitergedacht.

Auch in diesem Jahr wurde die Inventur von DA und DL durchgeführt, um weiterhin unsere Hauptamtlichen zu entlasten. Der Termin im August funktioniert weiterhin sehr gut.

17 SATZUNG

17.1 TEAMBERICHT DES SATZUNGSAUSSCHUSSES

15 MITGLIEDER

Matthias Schneider, 31 Jahre, Geograph, Köln, gewählt seit 2019

Massimo Zanoner, 28 Jahre, Diözesanreferent, München, gewählt seit 2019

Unterstützt und beraten wurde der Satzungsausschuss seitens der DL von Tobias Müller und Alexander Ruppert.

20 ARBEITSWEISE

Nach Gründung und Wahl im November 2019 war von Anfang an klar, dass die Mitglieder aufgrund ihrer weitgestreuten Wohnorte rein digital Arbeiten werden. Die Idee eines realen Treffens wurde mit Zuspitzung der Corona-Lage verworfen und es wurde sich umso mehr auf die digitale Arbeitsweise konzentriert.

- 25 Zu schnellen Absprachen wurde eine Messaging-App verwendet, die Bearbeitung der Satzungsdokumente wurde via E-Mail im Umlaufverfahren gestaltet. Hierrüber fanden auch Absprachen statt. Um genaueres zu klären und Rückfragen aus der Welt zu schaffen wurden zwei Videokonferenzen mit den zwei Vertretern der DL abgehalten.

- 30 Mit der Arbeit wurde im Januar 2020 begonnen – hier gilt der DL ein großer Dank, denn gemeinsame Absprachen und Zuarbeit haben zu einem festen Fahrplan geführt, der so weit auch eingehalten wurde. Nachdem DL und DA Ihre (Schwer-)Punkte an den Satzungsausschuss weitergegeben haben konnte dieser mit seiner inhaltlichen Arbeit beginnen. Diese war so strukturiert, dass ein Mitglied des Teams **einen ersten Aufschlag gemacht hat und „im Plenum“ darüber entschieden wurde.**

- 35 Inhaltlicher Schwerpunkt war natürlich die Anpassung der Diözesansatzung an die Vorgaben zur Geschlechtergerechtigkeit seitens der KJG-Bundesebene. Da es sich hier um eine sehr weite Satzungsanpassung handelt, wurde beschlossen, dass in diesem Zug auch weitere Satzungspassagen angegangen werden, um die Satzung auf einen stabilen und aktuellen Stand zu bringen.

Die wichtigsten Punkte hierbei waren

- Definition des Rechtsstatus des Diözesanverbandes nach CIC und gegenüber dem Bistum
- Rolle der Geistlichen Leitung und Vorgehen bei Nichtbesetzung (Thema Jugendpfarrer)
- **„Doppelmitgliedschaften“ innerhalb des Diözesanverbandes**

5 Weitere Punkte konnten gut von Massimo eingebracht werden, da er auch Mitglied im Bundessatzungsausschuss der KJG ist und die aktuellsten Entwicklungen ohne Umweg mitteilen konnte. Zeitgleich mussten einige Überlegungen verworfen werden, weil die KJG-Bundeskonzferenz Satzungsänderungsanträge an die Bundessatzung vertagt hat und es somit zu keinen (geplanten) Neuerungen mit Auswirkung auf Diözesanverbände kam.

10 Nach der ersten großen Bearbeitung wurden die Vorschläge des Satzungsausschusses in der DL und dem DA diskutiert und konstant Rückmeldung gegeben. Dies geschah im Zeitraum März bis Juli. Ebenso haben wir die Möglichkeit genutzt, den Satzungsvorschlag zur Vorabprüfung an den Bundessatzungsausschuss zu senden, damit wir keine Passagen einarbeiten, die einer Genehmigung entgegenstünden. Nach Einschätzung des Bundessatzungsausschusses sind alle unsere Änderungswünsche genehmigungsfähig.

15 Die Satzung sollte ursprünglich auf dieser Diko besprochen werden – durch die Verkürzung ist dies jedoch nicht angemessen möglich. Daher wird die Satzung und deren Änderung ein Tagesordnungspunkt auf der außerordentlichen Diko im Frühjahr 2021.

20 Dies bietet weiterhin den Vorteil, dass auf jener Diko auch ein Vorschlag zu einer angepassten Geschäftsordnung vorgelegt wird – dies ist nun die Hauptaufgabe des Satzungsausschusses.

BEWERTUNG UND PERSPEKTIVE

25 Der Satzungsausschuss bewertet seine Arbeit durchweg positiv. Es wurde viel gemacht und die Absprachen mit der DL funktionierten **reibungslos und mit viel Spaß**. Wir hoffen, dass die **„neue“ Satzung** auf der Diko im Frühjahr 2021 Zuspruch findet und wir begleiten im kommenden Jahr gerne die Umsetzung der beschlossenen, neuen Regelungen. Die Amtszeiten von Matthias und Massimo laufen noch für ein weiteres Jahr. Während Massimo weiterhin im Ausschuss mitarbeitet, tritt Matthias zu dieser Diko von seinem Amt zurück.

Eine männliche und zwei weibliche Stellen sind daher vakant und neue Gesichter im Gremium sind sehr willkommen.

30 Ebenso ist es ein enormer Pluspunkt, wenn die begleitenden DLs auch einen Knacks weg haben und sich für Satzungsarbeit begeistern lassen.

Im kommenden Arbeitsjahr ist anzudenken, dass ein Präsenztreffen stattfinden soll, um neben der inhaltlichen Arbeit auch mal wieder das KJG-Gremien-Wochenenden-Freude-Spaß-Feeling zu haben.

18 ANTRÄGE

18.1 ANTRAG NR. 1: DIÖZESANKONFERENZ 2021

Antragstellerin: DL

ANTRAGSTEXT:

5 Die Diözesankonferenz möge beschließen:

Die reguläre Diözesankonferenz 2021 der KjG im Bistum Fulda findet vom 05.11. – 07.11.2021 im Ludwig-Wolker-Haus, Hofbieber-Kleinsassen, statt.

BEGRÜNDUNG:

10 Traditionsgemäß tagt die Diko seit einigen Jahren immer am ersten vollen Novemberwochenende des Jahres. Diese Kontinuität wollen wir weiterhin aufrecht erhalten und sprechen uns so für diesen Termin aus.

Das Ludwig-Wolker-Haus stellt in unseren Augen einen geeigneten Tagungsort voller Möglichkeiten dar. Damit kommen wir gleichzeitig unserem Rechts- und Vermögensträger entgegen, da das LWH sich in dessen Trägerschaft befindet.

15

18.2 ANTRAG NR. 2: VERLÄNGERUNG DER AMTSZEIT DER GOLDENEN KOMMISSION

Antragstellerin: Goldene Kommission

ANTRAGSTEXT:

Die Diözesankonferenz möge beschließen:

- 5 Die Amtszeit der im Jahr 2018 eingerichteten Goldenen Kommission wird bis zur Diözesankonferenz im November 2021 verlängert. Der bestehende Antrag aus dem Jahr 2018 bleibt hiervon unberührt.

BEGRÜNDUNG:

- 10 Die für dieses Jahr angesetzte Großveranstaltung konnte wegen Corona nicht wie geplant stattfinden und ist auf das kommende Jahr verschoben worden. Laut dem ersten Antrag aus 2018 würde die Goldene Kommission zur Diko 2020 auslaufen, ohne dass die Großveranstaltung stattgefunden hat. Aus diesem Grund soll die Amtszeit dieses Gremiums verlängert werden, um die Großveranstaltung im kommenden Jahr auszurichten.

18.3 ANTRAG NR 3: AK VERLÄNGERUNG INKLUSION

Antragssteller: AK Inklusion

ANTRAGSTEXT

Die Diözesankonferenz möge beschließen, dass der AK Inklusion vorerst weiter besteht.

5 BEGRÜNDUNG

Der Arbeitskreis erarbeitet zurzeit eine Checkliste zum Thema Inklusion von Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigung, welche die Ortsgemeinschaften und Einzelmitglieder in der Vorbereitung und Durchführung integrativer bzw. inklusiver Freizeiten unterstützen soll. Anhand der Checkliste soll **draufhin ein Schulungsangebot für „Know how on Tour“ entwickelt werden.**

- 10 Laut Satzung des KJG Diözesanverbands Fulda entscheidet die Diözesankonferenz, wenn nicht bei der Einrichtung anders verabschiedet, alle zwei Jahre über die Beibehaltung oder Abschaffung eines Arbeitskreises. Wir sind motiviert, das Thema Inklusion in unserem Verband weiter zu bearbeiten und den Diözesanverband mit entsprechendem Material auszustatten, weshalb wir eine Fortführung des Arbeitskreises begrüßen würden.

18.4 ANTRAG NR. 4: AUßERORDENTLICHE VERLÄNGERUNG VON AMTSZEITEN

Antragssteller*innen: DA und DL

ANTRAGSTEXT

Die Diözesankonferenz möge beschließen:

- 5 Die Amtszeit von gewählten Mitarbeiter*innen in Teams, Arbeitskreisen und Sachausschüssen, deren Amtszeit zur DiKo 2020 ausläuft, wird bis zur außerordentlichen DiKo im Frühling 2021 grundsätzlich unter Wahrung der formalen Rücktrittsmöglichkeit verlängert.

- Ordentliche (Neu-)Wahlen werden an der außerordentlichen DiKo im Frühling 2021 abgehalten. Die Amtszeit der an der außerordentlichen DiKo gewählten Mitarbeiter*innen gilt bis zur ordentlichen DiKo 2022. Nichtbesetzte Plätze in Teams/Arbeitskreisen/ Sachausschüssen werden an der Herbstdiko 2021 nachgewählt. Die Mitarbeit als FM ist immer möglich.
- 10

Nicht betroffen sind davon DL, DA und der Wahlausschuss.

BEGRÜNDUNG

- 15 Im August-DLA wurde von Diözesanausschuss und Diözesanleitung endgültig bewusst, dass eine Eintages-DiKo unter Corona-bedingungen zwangsläufig nicht den gleichen Charakter haben kann wie **eine „normale“ DiKo. Berichtsteile, Studienblöcke, aber auch Wahlen können nicht wie gewohnt durchgeführt** werden. Eine deutliche Entlastung und effizientere Arbeitsweise bietet dabei die Verlagerung aller Wahlen, die nicht notwendig dieses Jahr (DA, DL, Wahlausschuss) durchgeführt werden, auf das nächste Jahr in die außerordentliche DiKo zu vertagen.

- 20 Als Konsequenz bedeutet der Antrag für Mitarbeiter*innen in Teams, Gremien, Sachausschüssen und Arbeitskreisen, deren Amtszeit zur DiKo 2020 endet:

- Formal können gewählte Amtsträger*innen, die vor Ende ihrer Amtszeit zurücktreten wollen, persönlich oder in Abwesenheit schriftlich zu jeder DiKo zurücktreten.
 - Ein Einstieg als FM*in bis zu den ordentlichen Wahlen an der außerordentlichen Frühjahrs-DiKo 2021 ist zu dieser DiKo möglich.
- 25

Bei allen Mitgliedern jener oben genannten Arbeitsformen, die an der außerordentlichen DiKo 2021 gewählt werden, verlängert sich die Amtszeit bis zur DiKo 2022. Damit soll wieder in den regelmäßigen Turnus der Wahlzeit zurückgeführt werden

- 30 Bezüglich der Amtszeiten gilt dann folgender Turnus

- DiKo2020 – keine neuwahlen
- Frühlingsdiko 2021 – Wahlen, Zeitraum bis ordentliche DiKo November 2022
- Herbstdiko 2021 – Wahlen, Amtszeit wieder im ordentlichen Turnus.

18.5 ANTRAG NR. 5: JAHRESTHEMA 2021/2022

Antragssteller*innen: DA und DL

ANTRAGSTEXT

Die Diözesankonferenz möge beschließen:

- 5 Die KJG beschäftigt sich inhaltlich bis zur DiKo 2022 mit dem Thema „gegen Rassismus!“ (Arbeitstitel). Im Zuge dieses Jahresthemas sollen interessierte Mitarbeiter*innen eine Jahresthemamappe erstellen, die der Basis und den Teams in ersten Zügen im Frühsommer 2021 an die Hand gereicht werden kann.

BEGRÜNDUNG

- 10 *„Die bösen Geister zeigen sich heute in neuem Gewand. Mehr noch: Sie präsentieren ihr antisemitisches, ihr völkisches, ihr autoritäres Denken als Antwort für die Zukunft, als neue Lösung für die Probleme unserer Zeit. Ich wünschte, sagen zu können: Wir Deutsche haben für immer aus der Geschichte gelernt.“¹ Frank-Walter Steinmeier in seiner Rede im Holocaust Denkmal „Yad Vashem“, 75 Jahre nach der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz.*

- 15 **Rassismus wird leider wieder salonfähig: Unter dem Deckmantel von „Das wird man ja noch sagen dürfen, ist ja meine Meinung!“ verschieben sich die Grenzen des Denk- und Sagbaren.** Seien es latenter Alltagsrassismus, offensichtliche gruppenbezogene Anfeindungen oder struktureller Rassismus: Die unnötige Frage nach Hautfarbe, Migrationshintergrund oder Ethnie wird leider wieder nicht nur auf politischer, sondern auch ganz schlicht im Alltag gestellt. Beispiele davon zeigen sich allgemein in der Fluchtdebatte, beim Anschlag in Hanau im Februar 2020, aber auch bei den ganz aktuellen Geschehnissen um das Flucht-Camp Moria: Kritik an Seenotrettung ist aufgeladen mit rassistischen Zügen, die (schon fast) verschwörungstheoretische Auswüchse an den Tag legen.
- 20

- Für uns als KJG gehört es nicht nur zu einer zukunftsfähigen Gesellschaft, sondern auch mit zu unserer eigenen Verbandskultur, jeden Menschen als Menschen wertzuschätzen und zu unterstützen und Menschen solidarisch zur Seite zu stehen. Wir machen ihre Probleme zu unseren Problemen und setzen uns
- 25 **gemeinsam gegen Unterdrückung, Gewalt, Diskriminierung und Hetze ein. Für uns hat eine Unterteilung von Menschen nach „vermeintlicher Rasse“ und „Unwert“ in unserer Gesellschaft und unserem Verband kein Platz.**

- 30 **Mit dem Jahresthema „gegen Rassismus!“ wollen wir nicht nur ein Zeichen setzen, dass eine rassistische Weltanschauung unvereinbar mit unseren Werten, Grundlagen und Zielen ist. Wir wollen auch Möglichkeiten bieten, dass der Verband sich auf allen Ebenen in diesem Thema schult, Angebote und Methoden entwickelt werden, um nicht nur argumentativ, sondern auch aktiv handelnd gegen Rassismus und rassistische Weltanschauung vorgehen zu können.**

- 35 Im Zuge des zweijährigen Themas soll eine Mappe entstehen, die dazu Material enthält und der Basis und allen Teams zur Verfügung gestellt werden kann. Welche Themen schwerpunktmäßig bearbeitet werden sollen, entscheidet der AK Jahresthema.

¹ <http://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Frank-Walter-Steinmeier/Reden/2020/01/200123-Israel-Yad-Vashem.html>; Zuletzt abgerufen am 22.09.2020.

18.6 ANTRAG NR. 6: ÜBERFÜHRUNG ZU FÖRDERNDEN ORTSGEMEINSCHAFTEN

Antragstellerin: Diözesanleitung

ANTRAGSTEXT

Die Diözesankonferenz möge beschließen:

- 5 Die bestehenden KjG-Ortsgemeinschaften

Hühnhan, Abterode und Meerholz

werden gemäß Art. 3/28 der Diözesansatzung jeweils in eine fördernde Ortsgemeinschaft überführt. Die Mitglieder dieser Ortsgemeinschaften werden hierüber informiert und vor die Wahl gestellt, selbst Fördermitglieder, Mitglieder einer anderen Ortsgemeinschaft oder Einzelmitglieder zu werden.

10 BEGRÜNDUNG

In den Ortsgemeinschaften *Hühnhan, Abterode* und *Meerholz* findet kein aktives KjG-Leben mehr statt. Nach Einschätzung der DL ist perspektivisch keine Reaktivierbarkeit zu erwarten.

- 15 In einem Brief vom 13.01.2020 wurden die Mitglieder der jeweiligen Ortsgemeinschaften über die Situation und die Überführungsüberlegungen der DL informiert. Ebenso wurde unter Darlegung der Situation die Gelegenheit der Anhörung gegeben und gebeten, bis zum 06.03.2020 Einspruch gegen die Entscheidung der DL einzulegen. Ein Einspruch ist nicht erfolgt.

Damit sind die Kriterien formal erfüllt, die drei oben genannten Ortsgemeinschaften in eine fördernde Ortsgemeinschaft zu überführen.